ZIZERSER DORFZITIG

41. Jahrgang / Nr. 160 • Juni 2020

Zizers im Banne des Corona-Virus

Das Crona-Virus hat auch vor Zizers nicht Halt gemacht. Schule, Restaurants, Coiffeursalons und Läden (ausser Bäckerei-Konditorei Signer, Coop und Denner sowie Metzgerei Hefti) mussten geschlossen bleiben. Das Rathaus funktionierte nur noch auf «Sparflamme» und traditionelle Anlässe wurden abgesagt, wie etwa das Jahreskonzert der Musikgesellschaft oder der Ochsenweidelauf. Auch die Kirchen leiden und litten unter dem Virus.

Mehr dazu auf Seiten 5–8

Aktiver Gemeindeführungsstab

hu. Während der Corona-Pandemie wirkt hier in Zizers der Gemeindeführungsstab sehr aktiv und setzt die von Bund und Kanton vorgegebenen Massnahmen in die Tat um. Der Stab setzt sich wie folgt zusammen: Stabchef Gemeindepräsident Peter Lang; Stellvertreter des Stabschefs Gemeindevorstands-Mitglied Michael Monsch (Departementsvorsteher Sicherheit, Verkehr, Entsorgung); Technischer Betrieb Rico Fausch (Betriebsleiter); Gemeindeverwaltung Regina Rex (Gemeindeschreiberin a. i.) und Schule Rita Reinhardt (Schulleiterin).

Verwaiste Pumptrackanlage: Auch diese durfte nicht benutzt werden.

Jetzt erleben.
gkb2020.ch

Graubündner
Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

9 Bannholzstrasse soll saniert werden

Schule

14–16 Fernunterricht während des Lockdowns

Gewerbe

20/21 40 Jahre D. Hodel Elektro AG Landquart/Zizers

25 Erfreuliches Jahresergebnis 2019 der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

27 40 Jahre Mebo-Service AG Chur

Kultur

30/31 Neues Buch von Christian Stalder auf dem Markt

Personen

33 Porträt Tourismusfachfrau Yvonne Brigger-Vogel

34 Markus Würtenberger, neuer Seelsorger der katholischen Kirchgemeinde

35 Leiterwechsel beim Alters- und Pflegeheim Serata

Pfr. Künzle-Gedenkjahr 2020

37 Zizers erhält einen Pfr. Künzle-Erlebnisweg

38 Eine Ausstellung im Schloss Salis würdigt Pfr. Künzle

39–43 Pfr. Künzle-Kräuterparadies im Schlosspark Salis eröffnet

Evangelische Kirchgemeinde

54/55 Alphalive-Glaubenskurs – Hast auch du Fragen an das Leben?

Katholische Kirchgemeinde

57 Gottesdienst in Zeiten der Corona-Pandemie

Überraschung

Seit 2018 erscheint in jeder Ausgabe der «Zizerser Dorfzitig» eine Karikatur eines bekannten und engagierten Bürgers, witzig und gekonnt von Stefan Nay gezeichnet. In dieser Ausgabe überrascht der Vorstand des Einwohnervereins Zizers unseren langjährigen Redaktor Barthli Hunger.

Urs Oswald,
Präsident Einwohnerverein Zizers

IMPRESSUM
ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 160
Juni 2020

Nächster Redaktionsschluss
4. September 2020

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2000

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Telefon 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld (40×170 mm); Wiederholungsrabatte: 2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19/Postfach
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Elektro-Installationen

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden

Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

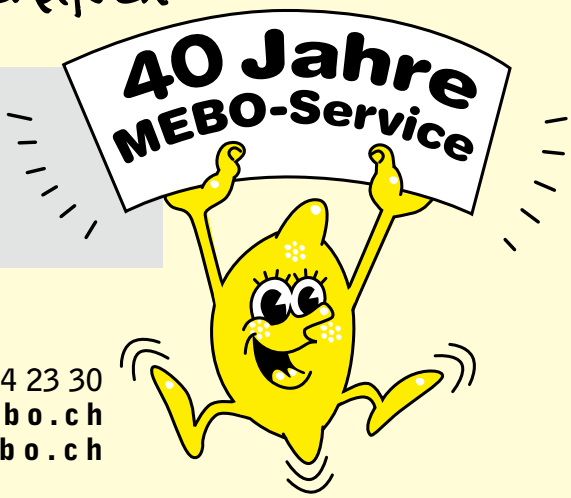
DEHE AG

digitalSTROM

Hauswartungen

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Zizers im Banne des Corona-Virus

hu. Das Corona-Virus hat auch vor der Gemeinde Zizers nicht Halt gemacht. Nein, es legte die Tätigkeiten innerhalb der Gemeinde grösstenteils lahm. Betroffen waren vorab die Schulen, die Kirchen, die Coiffeursalons, die Restaurants, die Läden, ausser jenen, die Produkte für den täglichen Bedarf anboten, die Arzt- und Zahnarztpraxen, teilweise die Gewerbebetriebe und die öffentliche Verwaltung. Abgesagt wurden aber auch grosse Versammlungen und Veranstaltungen wie etwa die Fritigstreffs in Zizers, die Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal in der Churer Stadthalle oder die PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank an gleicher Stelle.

Gemeindepräsident Peter Lang hat einen Führungsstab zur Bewältigung der anstehenden Probleme gebildet. Dieser hat die Massnahmen, die von Bund und Kantonen erlassen wurden, umgesetzt. Dazu haben auch Schulrat und Schulleitung ausserordentlich rasch und korrekt reagiert. Eigentliche Schulstunden sind nur während zweier Wochen ausgefallen. Just in dieser Zeit konnte sich die Lehrerschaft auf die später einsetzende Fernbildung der Schülerinnen und Schüler vorbereiten.

Im Nachhinein kann man feststellen, dass die Verantwortlichen in unserer Gemeinde ruhig und korrekt die auftretenden Probleme angegangen sind. Sie haben sich quasi vom Bundesrat «anstecken» lassen. Dort haben vor allem die beiden Bundesräte Somaruga und Berset geradezu hervorragende Leistungen an den Tag gelegt.

Der Kanton Graubünden hat mit einem Flyer (Flugblatt), das allen Haushaltungen zuging «lebenswichtige Informationen» für alle Menschen ab 65 Jahren und alle Menschen mit Vorerkrankungen vermittelt. Darin hat man informiert, was denn das Corona-Virus überhaupt ist, wie man sich anstecken kann und warum gerade diese Personengruppe besonders gefährdet sind. Gleichzeitig wurde auch auf die Symptome hingewiesen und wie man darauf reagieren muss. Interessant an diesem Flyer der Aufruf zur Förderung der eigenen psychischen Gesundheit.

In einer derartigen Krisensituation, die über mehrere Wochen andauert, leide auch die Psyche des Menschen. Sorgen und Ängste machen sich breit und es droht der Rückzug in die Einsamkeit. Die Tipps, die der Kanton zu diesem Thema ausgegeben hat, waren sicher sehr wertvoll.

Nun aber zurück zu den Kirchen. Die Messen und Gottesdienste mit Kirchgängerinnen und Kirchgängern waren während mehreren Wochen untersagt. Beide Kirchen haben sehr rasch auf diesen Umstand reagiert und aufgezeigt, wie man trotzdem seinen Glauben pflegen kann. Die Kirchen standen selbstverständlich für Gebete und Innehalten offen. Es musste ganz einfach ein Sicherheitsabstand von zwei Metern eingehalten werden. Ein Sicherheitsabstand der heute noch sein Gültigkeit hat und weiterhin eingehalten werden soll. Beerdigungen waren nur im kleinen (Familien-) Kreis möglich. Kommunion (katholische Kirche) und Konfirmation (evangelische Kirche) wurden entweder abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die beiden Pfarrherren Heinz-Ulrich Richwinn und Augustyn Wolak waren aber für die Gläubigen jederzeit erreichbar. Die beiden Kirchenverwaltungen haben – und das kann im Nachgang gesagt werden – erfreulich und angemessen reagiert.

Zahlreiche traditionelle Anlässe, wie etwa die Fastensuppe der beiden Kirchgemeinden im Lärchensaal, mussten als Folge der Corona-Pandemie abgesagt werden.
Bilder Bartholomé Hunger

Die Gemeinde, resp. der Führungsstab verfügte die temporäre Schliessung des Spielplatzes Föhrenwäldli oben an der Bannholzstrasse.

Selbst die beliebte Pumptrackanlage durfte nicht benutzt werden.

Selbst das Outlet in Landquart/Zizers blieb von einer längeren Schliessung nicht verschont. Während Wochen waren die Tore des Designer Outlets geschlossen. Eine einmalige Sache in der Geschichte dieser Einkaufsmeile.

Einzig die Geschäfte, die Produkte für den täglichen Bedarf verkaufen, wie etwa der Denner in Zizers, durften ihre Türen offen halten.

Wie die Schule diese Krise gemeistert hat, lesen sie bitte an anderer Stelle in dieser Ausgabe. Dazu gilt es lediglich zu sagen, dass die IT-Ausrüstung der Schule, wie sie vom Souverän beschlossen worden ist, optimal funktioniert hat. Schulleiterin Rita Reinhard freut sich auch, dass die Lehrerschaft dieses Instrument sehr zum Wohle der Schule und der Schülerinnen/Schüler eingesetzt hat.

Die Gemeindeverwaltung selbst hat ebenfalls sehr gut auf die Krise reagiert (siehe auch Interview mit Gemeindepräsident Peter Lang). Das Rathaus war nur nach telefonischer Anmeldung zu betreten. Trotzdem, alle Dienstleistungen der Verwaltung waren zu jeder Zeit nutzbar. Der Gemeindevorstand hat seine Tätigkeiten reduziert und die Gespräche am Telefon erledigt. War eine Sitzung angesetzt, so hat man diese im Singsaal des Schulhauses Obergasse abgehalten.

Auch die Abgabe von Sondermüll im Dreschischopf war jederzeit, wenn auch zeitlich eingeschränkt, möglich. Aber auch hier wurde auf die Abstandsregel geachtet. Lediglich zwei Fahrzeuge durften sich auf dem Platz aufhalten, um den Müll zu entsorgen. Vor dem Eingang war eine Person platziert, die für einen geregelten Ablauf besorgt war.

Getroffen hat es aber auch Vereine und Institutionen. Traditionelle Anlässe wie etwa die Fastensuppe der beiden Kirchgemeinden im Lärchensaal, das Jahreskonzert der Musikgesellschaft im Lärchensaal oder der Ochsenweidelauf mussten abgesagt werden. Geschlossen waren weiter Freizeitanlagen wie etwa die Badgumpe, der Spielplatz Föhrenwäldli, die Pumptrackanlage, die Tennisplätze, die Spielplätze bei den Schulhäusern sowie das Hallenbad. Mittlerweile ist alles – unter Einhaltung der Hygienevorschriften – wieder geöffnet.

Trotz dem doch traurigen Anlass, können der ganzen Sache auch positive Aspekte abgewonnen werden. Bekanntlich leidet Zizers arg unter dem Verkehr. Während des Lockdowns beruhigte dieser. Die Gründe sind vielfach: Der «hausgemachte» Verkehr reduzierte sich wegen der Schliessung der Schule, den Restaurants, den Freizeitanlagen usw. Der Durchgangsverkehr wurde schwächer nicht zuletzt wegen des Homeoffice und der öffentliche Verkehr hat das Angebot stark heruntergefahren.

Hygienemassnahmen gelten nach wie vor. Dazu gehören Hände waschen und desinfizieren.

Ein weiterer positive Aspekt: Eine derartige Krise fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Solidarität der Menschen. Zizers machte hier keine Ausnahme. Nachbarn oder Freunde boten sich an, den Einkauf oder andere Besorgungen für gefährdete Mitmenschen zu tätigen.

Eine spontane Aktion lancierte der Gemeinnützige Frauenverein. Unter dem Titel «Zizerser helfen Zizersern» boten die Mitglieder Unterstützung beim Einkauf, Fahrdienst oder Kinderhütedienst an. Man konnte seine Einkaufsbestellung beim Denner abgeben. Die Bezahlung und die Zustellung am Morgen koordinierte der Frauenverein mit dem Helferteam.

Nun, das Corona-Virus ist nicht besiegt. Es ist weiterhin Vorsicht geboten und es sollten unbedingt die Hygienevorschriften, fleissiges Händewaschen und Abstand einhalten, befolgt werden. Nur so wird es möglich sein, in ein «normales» Leben zurückzufinden.

Was ist ein Lockdown?

Wörtlich übersetzt bedeutet Lockdown «Abriegelung». Im Fall des Coronavirus soll das dazu dienen, damit infizierte Menschen keinen Kontakt mehr zu anderen Menschen haben und diese nicht anstecken. Hin und wieder werden Lockdowns auch nach Terroranschlägen oder Amokläufen angeordnet.
Bei einem Lockdown handelt es sich um eine vorübergehende staatlich verordnete und durchgesetzte Einschränkung des öffentlichen Lebens.

Mögliche Massnahmen sind unter anderem:

- Angestellte und Arbeiter dürfen nicht zur Arbeit.
- Ausgangssperre und Hausarrest – Personen müssen in den Gebäuden bleiben, in denen sie gerade sind.
- Ausreise- und Einreise-Verbote werden erlassen.
- Bars, Cafés, Clubs und Restaurants und werden geschlossen.
- Reisen im Inland werden verboten oder regelmentiert.
- Büros, Firmen und Produktionsstätten werden geschlossen.
- Einkaufszentren werden geschlossen.
- Der ÖV wird eingeschränkt, auch Flughäfen könnten geschlossen werden.
- Sportgruppen und anderen Vereinen wird ihre Aktivität untersagt.
- Geschäfte – ausser Lebensmittelläden, Supermärkte und Apotheken – werden geschlossen.
- Grenzen werden geschlossen oder zumindest werden scharfe Grenzkontrollen durchgeführt.

Fritigstreffs 2020 abgesagt

Nach eingehender Beratung und Prüfung der Umstände hat der Vorstand des Einwohnerverein beschlossen, sämtliche Fritigstreffs für das Jahr 2020 abzusagen. Selbstverständlich wurde mit den Präsidien der entsprechenden Vereine Kontakt aufgenommen und ihnen das Vorgehen erläutert. Die Abstandsregeln, wie sie von den Behörden vorgeschrieben werden, lassen einen normalen Restaurationsbetrieb ganz einfach nicht zu. Der Einwohnerverein freut sich, im kommenden Jahr wiederum zusammen mit den Vereinen Fritigstreffs zu organisieren und bittet die Bevölkerung um Verständnis.
Einwohnerverein Zizers

GKB erlässt zwei Monatsmieten für Gewerberäume

gkb. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) verzichtet bei ihren Mieterinnen und Mietern von Gewerberäumlichkeiten, welche ihr Geschäft aufgrund der behördlichen Anordnung vorübergehend schliessen mussten, auf zwei Monatsmieten. Damit soll die nachhaltige Weiterführung des Betriebes ermöglicht werden.

Die Auswirkungen der Corona-Krise treffen das Bündner Gewerbe stark und stellen viele Betriebe vor existenzielle Sorgen. Um substanziell betroffene Unternehmen finanziell zu entlasten, verzichtet die GKB bei allen Mieterinnen und Mietern von Geschäftsräumlichkeiten, welche ihren Betrieb vorübergehend schliessen mussten, für zwei Monate auf die Mietkosten. Dieser Beitrag soll helfen, die Fixkosten zu senken und eine nachhaltige Weiterführung des Betriebes zu ermöglichen.

Der Mieterlass ist eine von mehreren Massnahmen, mit welchen die GKB die Abfederung der wirtschaftlichen Folgen im Kanton Graubünden unterstützt. Damit nimmt die Bank ihre Verantwortung als verlässliche Finanzpartnerin wahr. Weitere Informationen zum GKB Massnahmenpaket unter www.gkb.ch/gemeinsam.

Gemeindepräsident Peter Lang gibt Auskunft

Nach Anfangsschwierigkeiten Lage gut gemeistert

Die Corona-Pandemie hat selbstverständlich auch die Zizerser Gemeindeverwaltung und den Vorstand herausgefordert. Die Vorgaben, die Bund und Kanton im Zuge des verhängten Notrechts geliefert haben, mussten von den Gemeindebehörden umgesetzt werden. Nachdem die Pandemie quasi ohne Vorwarnung auch unser Land getroffen hat und die Behörden eigentlich darauf nicht vorbereitet waren, war es nicht einfach diese Vorgaben umzusetzen. Gemeindepräsident Peter Lang vermittelt im folgenden Gespräch einen Einblick in die behördliche Tätigkeit.

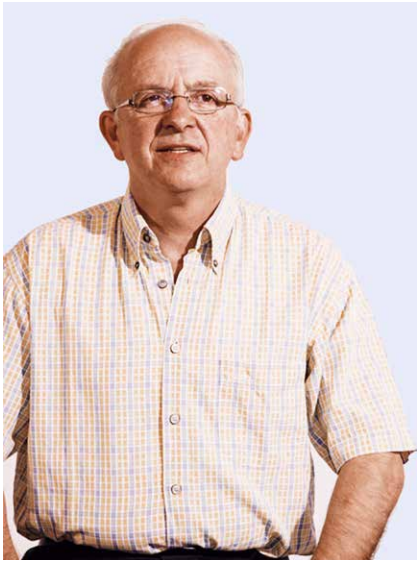
Peter Lang, die Corona-Pandemie hat zu Beginn des Monats März die Schweiz in aller Härte getroffen. War die Gemeinde auf diese Katastrophe vorbereitet?

Die Gemeinde hat umgehend einen Krisenstab einberufen und hat die Massnahmen, die von höherer Stelle gefordert wurden, umgesetzt. Man war auf diese Pandemie nicht vorbereitet, zumal eine Pandemie noch nie vorgekommen ist.

Der Bund hat sofort Massnahmen ergriffen. Wie hat sich die Gemeinde in dieser Situation verhalten?

Nachdem die Massnahmen publiziert worden sind, stellten wir zu Beginn fest, dass die vorgeschriebenen Aktionen von der Bevölkerung nur zögerlich umgesetzt wurden. Vor allem die Abstandsregelung bereitete einigen Personen Mühe. Auch stellten wir noch Gruppenbildungen von über fünf Personen fest. Wir setzten umgehend die Kantonspolizei und die Securitas zwecks Kontrolle ein. Damit hat sich diese Angelegenheit verbessert.

Innerhalb der Gemeinde ist unter ihrer Leitung ein Führungsstab in Aktion getreten. Welche Arbeiten hat dieser Stab bewältigt und wie erfolgte die Kommunikation an die Bevölkerung?



Die Kommunikation an die Bevölkerung erfolgte über die Gemeindehomepage und über die Mitteilungen im Bezirksamtsblatt. Der Führungsstab hat alle geforderten Massnahmen in sämtlichen Betrieben kontrolliert und auch Nachbesserungen verlangt. Schliesslich war es erfreulich festzustellen, dass die Betriebe die Massnahmen richtig umgesetzt haben. Zu erwähnen gilt es hier die beiden Altersheime, die grossartige Arbeit geleistet haben.

Es wurden verschiedenste Massnahmen ergriffen. Welche im wesentlichen?

Wir haben verschiedene Freizeitanlagen, wie etwa die Pumptrack-Anlage, Föhrenwäldli und Badgumpen, das Hallenbad, die Turnhallen und die Spielplätze geschlossen. Auch das Rathaus stand nur noch auf telefonische Anmeldung offen und auf dem Areal des Dreschischopf wurden nur noch gleichzeitig zwei Fahrzeuge zugelassen.

Massnahmen zu ergreifen ist eine Sache, die Kontrolle eine wichtige andere Sache. Wie hat man die angeordneten Massnahmen überprüft?

Die Einhaltung der Massnahmen wurden von Kantonspolizei und Securitas kontrolliert. Die lebensmittelverarbeitenden Betriebe habe ich selbst, als ehemaliger Mitarbeiter des kantonalen Lebensmittel-Inspektorats, zusammen mit dem Werkmeister kontrolliert.

Auch bei einer derartigen Katastrophe muss das Leben weitergehen. Wie hat der Gemeindevorstand gearbeitet?

Wir haben wenige Sitzungen abgehalten. Leider sind wir innerhalb der Gemeindeverwaltung sehr schlecht betreffend Digitalisierung eingerichtet. So haben wir in der ersten Zeit der Pandemie vielfach per Telefon miteinander verkehrt. Im April dann haben wir wieder Sitzungen angesetzt und zwar im Singsaal, wo der notwendige Abstand gewährleistet ist.

Nun sind vom Bund zahlreiche Massnahmen gelockert worden. Ist der Führungsstab noch in Aktion und wird das Einhalten bestehender Vorschriften noch überprüft?

Der Führungsstab ist nach wie vor aktiv. Es ist eigentlich vorgesehen, sollten weitere Lockerungsmassnahmen von Bund und Kanton ergriffen werden, den Führungsstab Ende Juni aufzulösen. Überprüfungen sind nach wie vor möglich. Ich war in jüngster Zeit im Outlet zusammen mit den Vertretern des KIGA betreffend Überprüfung der ergriffenen Massnahmen und auch eventuelle Schwachstellen ausfindig zu machen. Einige Tage später hat meine Überprüfung ergeben, dass die Massnahmen sehr gut umgesetzt worden sind.

Peter Lang, besten Dank für diese Informationen zur Corona-Krise in Zizers.

Interview: Bartholomé Hunger

Sanierung Bannholzstrasse/Bahölzerweg

Von der Quartier- zur Sammelstrasse

hu. Die Bannholzstrasse im südlichen Teil des Dorfes, ist die Zufahrtsstrasse zu einigen Freizeitangeboten (Tennisanlage, Föhrenwäldli, Pumptrack, Waldlehrpfad) sowie zum Sammelbecken der Chessirüfi. Weiter hat sich an der Bannholzstrasse ein neues Quartier ergeben, das eben mit dieser Strasse erschlossen ist.

Die Strasse ist in einem desolaten Zustand und entspricht auch nicht mehr den Normen des aktuellen Strassenplans. Bei der Bannholzstrasse handelt es sich gemäss Strassenplan bis zur Liegenschaft Clement um eine Quartierstrasse (Breite 4,50 m) und von dort weg bergwärts um einen Landwirtschafts-/Forstweg (Breite 3 m).

Vorgesehen wäre der Ausbau auf 5,20 Meter bis hinauf zur Pumptrack-Anlage.

Seit der Genehmigung des Strassenplans durch die Bündner Regierung im November 2013 fanden im Gebiet der Bannholzstrasse Neueinzonungen und neue Überbauungen statt. Die Strasse bildet eine Sammelstrasse, aber mit lediglich einer Breite von 4,50 Metern.

Aus der Sicht von Gemeindepräsident Peter Lang sollte die Strasse womöglich auf eine Breite von 5,20 Metern ausgebaut werden. Ebenfalls soll der Ausbau der Strasse bis zur Zonengrenze erfolgen. Es soll aber ein Ausbau bis zur Pumptrack-Anlage diskutiert werden.

Welche Gründe sprechen für den Ausbau dieser Strasse? Es sind dies: besserer Verkehrsfluss; grössere Sicherheit für Radfahrer und Fussgänger; unproblematischere Kreuzungsmanöver Lastwagen und Personenwagen; starke landwirtschaftliche Nutzung; Lastwagenverkehr durch Waldnutzung und regelmässige Leerung des Schuttfanges der Chessirüfe; im Winter bessere Kapazität für seitliche Schneedeponie; geringer Landerwerb.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Bannholzstrasse/Bahölzerweg ab Stöcklistrasse bis Pumptrack-Anlage auf eine Strassenbreite von 5,20 m und einem Trottoir von 1.80 m Breite auszubauen. Zudem soll die Strasse im neuen Strassenplan als Sammelstrasse klassifiziert werden.

Vor geraumer Zeit wurde nun das Submissionsverfahren für das Projekt eingeleitet. Dabei sind fünf Ingenieurbüros im freihändigen Verfahren eingeladen worden. Die Offertöffnung fand am 25. März statt. Die Planungsarbeiten plus das Erstellen des Kostenvoranschlages wurde an das preisgünstigste Ingenieurbüro Pyöry AG in Chur vergeben. Geschäftsführer dieses Unternehmens ist der in Zizers wohnhafte Ulrich Mathis. Über Projekt und Kostenvoranschlag wird eine der nächsten Gemeindeversammlungen zu befinden haben.

Gemäss Auskunft von Gemeindepräsident Lang ist während der gesamten Bauzeit auch der Fahrzeugverkehr auf der Strasse gewährleistet. Selbstverständlich werden auch die Leitungen, die in der Strasse liegen, durch neue ersetzt.

Gemäss dem Vorschlag des Gemeindevorstandes soll die Bannholzstrasse von einer Quartier- in eine Sammelstrasse mit Trottoirs umgebaut werden.
Bilder Bartholomé Hunger

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer-Pozzoli • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Das kleine Einkaufsparadies
Geschenksartikel, Wolle und Näharbeiten

Ferien vom 19.07 bis 09.08.2020
Juli bis September samstags geschlossen

Ich freue mich auf Ihren Besuch! *Angelika Müller*

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
· Buchführung
· Unternehmensberatung
· Revision
· Steuererklärung
· Firmengründung
· Immobilien

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung

PROFITIEREN SIE VON **10% RABATT** AUF BOILER-ENTKALKUNGEN!

Gültig bis
30.11.2020

Weitere Informationen finden Sie unter **www.krieg-bad.ch** oder **081 322 11 20**
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Fabio Brot neuer Gemeindeschreiber

hu. Nach einem längeren Auswahlverfahren mit 26 Kandidatinnen und Kandidaten hat der Gemeindevorstand im April den 30jährigen Leiter der Einwohnerkontrolle Cazis, Fabio Brot, als neuen Gemeindeschreiber und damit Nachfolger von Johann Peng gewählt. Er wird seine Stelle am 1. August dieses Jahres antreten.

Der neue Gemeindeschreiber ist ein «Gemeindeverwaltungsprofi». Er hat seine Lehre als kaufmännischer Angestellter in den Jahren 2005 bis 2008 bei der Gemeindeverwaltung Cazis absolviert. Nach Absolvierung des Militärdienstes hat er sich für drei Jahre als Sekretär, unter anderen beim bap Forstingenieurbüro Sumaprada, betätigt. Seit dem Jahre 2013 ist er als Leiter der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Cazis tätig.

In der Zeit von 2016 bis 2018 bildete sich Fabio Brot berufsbegleitend zum Fachmann für öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis aus. Aktuell besucht er Kurse zur Führung von öffentlichen Verwaltungen und NPO (Non-Profit-Organisations).

Fabio Brot ist ledig und betreibt in seiner Freizeit Sport (Skitouren und Wandern), ist Jäger, Hundefreund und liebt das Kochen. Er wird weiterhin in Cazis wohnhaft sein, «da mein Lebensmittelpunkt mit Hobby und Vereinen in Cazis ist.»

Der Gemeindevorstand ist überzeugt, mit Fabio Brot eine kompetente und teamfähige Person für die Gemeinde gewonnen zu haben. Wir heissen Fabio Brot in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seiner neuen Tätigkeit.

Regina Rex weiterhin für Gemeinde tätig

hu. Der Gemeindevorstand konnte mit Regina Rex – obwohl diese gekündigt hatte – eine Lösung zur Weiterbeschäftigung finden. Sie wird in einem etwas reduzierten Arbeitspensum weiterhin die Leitung des Bauamtes inne haben und zusätzlich das Personalwesen übernehmen. Seit der Pensionierung von Gemeindeschreiber Johann Peng ist sie Gemeindeschreiberin ad interim. Diese Tätigkeit wird sie bis zur Arbeitsaufnahme des neuen Gemeindeschreibers Fabio Brot am 1. August 2020 weiterführen.

Sicherheit für das Dorf

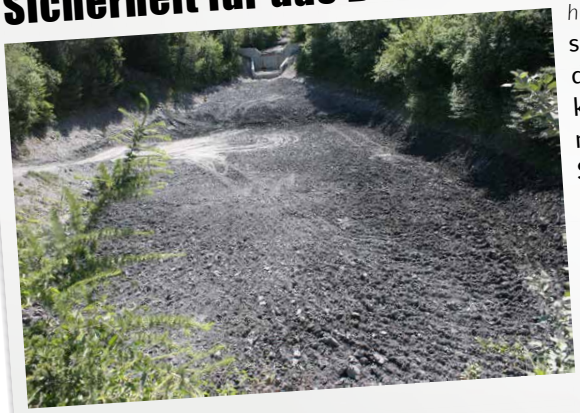


Bild Bartholomé Hunger

hu. Sowohl die Schlund- als auch die Chessirüfe sind latente Bedrohungen für das Dorf. Damit die Schuttmassen nicht bis ins Dorf vorrücken können, hat man schon vor Jahren grosse Sammelbecken oberhalb des Dorfes gebaut. Diese Sammelbecken füllen sich im Laufe des Jahres und müssen immer wieder ausgebaggert werden. So auch der Schuttfang der Chessirüfe (Bild), der im Mai/Juni gesäubert worden ist. Das Material wird zur Zeit noch mit Lastwagen an das Ufer der Rheins transportiert und dort abgelagert.

Mutationen an der Schule Zizers

Bisherige gehen – Neue kommen

Es ist ein Zeichen der Zeit, dass an den Schulen im Lehrkörper immer wieder Veränderungen registriert werden. So ist es auch an der Schule in Zizers. Drei bisher an der Schule tätige verlassen diese, zwei Neue treten ihre Arbeit an unserer Schule an.

Verabschiedungen an der Schule

Katrin Bicker, Kindergarten

Katrin Bicker trat im August 2014 ihre Stelle als Kindergärtnerin in Zizers an. Aus dem Sanktgallischen kommend, hat sie sich sehr schnell in Graubünden eingelebt. Sie fiel durch ihre herzliche Art auf, ihr musikalisches Talent hat sie immer wieder am Klavier in ihrem Kindergartenzimmer bewiesen. Durch ihre Kreativität und Schöpferkraft hat sie den Unterricht sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet. Besonders wichtig war ihr, dass die Kinder sich als Gruppe wohlfühlten und die individuellen Stärken der Kinder gefördert werden. Sie hat stets Verständnis für alle Bedürfnisse der Kinder aufgebracht, und die verschiedenen Charaktere als Chance genutzt. Im Team, das sehr eng zusammenarbeitet, war sie ein wichtiges Mitglied. Mit ihren 1000 Ideen hat sie alle immer wieder verblüfft; Nicht nur im Kindergarten kamen ihre verschiedenen Talente zum Vorschein, sondern auch im privaten Bereich setzte sie verschiedene Projekte um: So hat sie feine Köstlichkeiten hergestellt, die sie an Feinschmecker verkauft hat. Ebenfalls hat sie während mehrerer Sommer die Alvierhütte bewirtschaftet, wo sie eigens die Hühner hochgebracht hat, um aus den frischen Eiern diverse schmackhafte Kuchen bereitzustellen. Sie übernimmt nun mit ihrem Lebenspartner die grössere SAC-Hütte auf der Alp Rohr. Wir hoffen, sie dort besuchen zu können und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Lebensabschnitt. Besten Dank für die tolle Arbeit mit den Kindern und im Team.

Maia Nay, Mittagstisch

Maia Nay verwöhnte unsere Kindergarten- und Schulkinder seit acht Jahren wöchentlich mit feinem Essen am Mittagstisch. Sie hatte stets ein offenes Ohr, wenn die Kinder nach dem Unterricht ihr die Freuden und Sorgen anvertrauten. Durch ihre empathische Art und ihre grosse Geduld konnte sie zu den Kindern aller Altersgruppen schnell den Kontakt und ein gutes Vertrauensverhältnis herstellen. Mit den anderen Mitarbeitenden des Mittagstischteams sprach sie sich regelmässig ab, und leistete dadurch einen wichtigen Beitrag für das durch die Schule organisierte familienergänzende Betreuungsangebot. Danke Maia, für die vielen tollen Momente und die feinen Menues, die du unseren Kindern und Jugendlichen seit 2012 am Mittagstisch geboten hast.

Karin Ross, Oberstufe

Karin Ross übernahm ab August 2016 eine Mutterschaftsstellvertretung an der Oberstufe Zizers, die nur wenige Monate dauern sollte. Manchmal kommt es aber anders als man plant. So war es auch bei Karin Ross: Nach dem Ausfall einer zweiten Oberstufenlehrperson übernahm sie auch diese zusätzlichen Lektionen und arbeitete in der Folge als Klassenlehrerin bis im August 2018. Seither unterrichtete sie in einem Pensum von 15 bis 25 Prozent als Fachlehrerin im Bereich Sport und sprang zusätzlich immer da ein, wo Not an der Frau war. Karin Ross hat sich nicht nur für einen qualitativ hochstehenden Unterricht eingesetzt, sondern begleitete unsere Jugendlichen auch sehr engagiert in ihrem Berufswahlprozess. Dass die Jugendlichen ihr oft auch

private Sorgen anvertrauten und in schwierigen Situationen bei ihr nach Rat suchten, zeigte, dass sie ein hohes Mass an Vertrauen der Schülerinnen und Schüler genoss. Karin Ross wird im kommenden Schuljahr ein grösseres Unterrichtspensum in Chur übernehmen und somit nicht mehr als Fachlehrerin an unserer Oberstufe unterrichten können. Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Lehrpersonen und die Schulleitung werden sie und ihre positive Lebenseinstellung vermissen. Vielen Dank, Karin, für deinen grossartigen Einsatz an unserer Oberstufe!

Begrüssungen neue Lehrpersonen

Stefanie Schmid, Kindergarten

Stefanie Schmid übernimmt im August 2020 den Kindergarten Salamander rot von ihrer Vorgängerin, Katrin Bicker. Nach erfolgreichem Abschluss des KVs, hat sie 2017 ihr zweites Berufsdiplom an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in Rorschach als Kindergarten- und Unterstufenlehrperson erhalten. Nach dreijähriger Berufserfahrung freut sie sich, bei uns in Zizers eine neue Herausforderung im Kindergarten Salamander rot anzutreten. Mit ihrer zusätzlichen Ausbildung in der Basisstufe (Kindergarten bis 3. Klasse), bringt sie das nötige Verständnis für den Übergang in die Schule mit. Ihr ist spielerisches Lernen wichtig, ausserdem will sie die Neugier der Kinder wecken und entfalten. Sie freut sich bereits jetzt auf gemeinsame Anlässe und klassenübergreifende Projekte. Als Bündnerin schätzt sie es, im Heimatkanton arbeiten zu dürfen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei uns in Zizers.

Ursin Thöny, Oberstufe

Ursin Thöny hat seinen Abschluss im Januar 2020 an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für Sekundarstufe I erfolgreich bestanden und unterrichtet aktuell Mathematik, RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaft = ehemals Geografie und Geschichte), Natur und Technik, Individualisierung, Medien und Informatik, sowie Sport. In Schiers aufgewachsen, ist er ein leidenschaftlicher Stürmer beim UHC Aligator Malans. Mit genauso viel Elan wie er im Unihockey spielt, ist er während unserer Zeit des Fernunterrichts ins Oberstufenteam in Zizers eingestiegen. Nach dem tragischen Velounfall von Jan Grünenwald, der Mitte Juni 2020 aus dem Paraplegikerzentrum Nottwil entlassen wird, übernimmt Ursin Thöny seit 1. Mai die Stellvertretung von Thomas Michel, der von September 2019 bis April 2020 eingesprungen war. Mit viel Glück konnten wir Ursin Thöny während des laufenden Schuljahres gewinnen. Obwohl er offiziell erst am 1. Mai 2020 begonnen hat, leistete er bereits im März und April viele freiwillige Einsätze und lernte seine Schülerinnen und Schüler während des Fernunterrichtes auf dem «digitalen Weg» kennen. Er ist voller Freude über die motivierten Schüler in Zizers. Wir sind glücklich, eine solch engagierte Person gefunden zu haben, die sich seit der ersten Minute so stark für unsere Jugendlichen einsetzt. Auch durch seine Ausbildung in Medien und Informatik wird er unsere Schule auf unserem bereits eingeschlagenen Weg bereichern können. Wir heissen Ursin Thöny an unserer Oberstufe herzlich willkommen und wünschen ihm viel Gfreuts in seinem Beruf.

Schulleitung Zizers

Aus dem Schulrat

Fernunterricht während des Lockdowns

Mit der vom Bund verfügten Schulschliessung ab 16. März 2020 stellten sich auch für die Schule Zizers ganz neue und nie da gewesene Herausforderungen. In erster Linie war der Hütedienst für Kinder von Eltern, die z. B. arbeiten mussten und deren Grosseltern diese nicht mehr betreuen durften, zu organisieren. Bereits am Freitag, 13. März, wurden alle Lehrpersonen von der Schulleitung über das weitere Vorgehen orientiert, und ab Dienstag, 17. März, wurden sie gruppenweise im «Microsoft Office365» geschult. Dieses IT-Produkt benötigten wir als Grundlage für den digitalen Fernunterricht. So wurden innert kürzester Zeit von unseren beiden internen IT-Spezialisten, Andrin Villa und Claudio Gujan, Lernvideos mit allem drum und dran erstellt und auch Weiterbildungskurse durchgeführt, um alle Lehrpersonen für den Fernunterricht fit zu machen.

Es war eindrücklich zu erfahren, was einerseits in nächtelangen Vorbereitungen der zwei Lehrpersonen erreicht wurde, und andererseits wieviel die übrigen Lehrpersonen in den folgenden zehn Tagen, während der totalen Schliessung der Schulen, gelernt und umgesetzt haben. Dies ging nur mit bewundernswerter Motivation und grossem Arbeitswillen aller Beteiligten. Unsere Schulleiterin, Rita Reinhardt, hat von Anfang weg in organisatorischer Hinsicht in nächtelangen Einsätzen einen sehr guten Job gemacht. Der Schulrat konnte, dank unseren IT-Spezialisten, schnell einmal in Videokonferenzen strategische Fragen beantworten und Beschlüsse fassen.

Seit den vom Zizerser Stimmvolk im 2018 bewilligten Krediten für die Finanzierung unseres IT-Konzepts an der Schule ist vieles bereits umgesetzt worden. Dies kam uns nun zugute, und so konnten wir alle SchülerInnen ab der 3. Klasse im digitalen Fernunterricht beschulen. Mit einem zusätzlichen Schub für die Ausbildung der Lehrpersonen, wie vorne beschrieben, konnten wir innert 14 Tagen das digitale «distance learning» an unserer Schule erfolgreich einführen. Der Schulrat ist überzeugt, in der Vergangenheit im Bereich IT das Richtige getan zu haben und freut sich darüber, dass wir auch in dieser Hinsicht als «Vorzeigeschule» gelten dürfen. Der Schulrat hat nach der für alle Beteiligten schwierigen Zeit, die Lehrpersonen gebeten, Kurzberichte für die Zeit des Fernunterrichts zu verfassen; in der Folge ein paar Ausschnitte aus diesen Berichten:

Kindergarten und 1. / 2. Klassen

Planung und Organisation des «Fernlernens»

Es stellten sich viele Fragen: Auf welche Weise sollten die Kinder mit Lernstoff und Material versorgt werden? Welche Möglichkeiten konnten für den Kontakt zu den Eltern und Kindern genutzt werden? Welche Lerninhalte und auf welche Art und Weise sollten diese vermittelt werden? Für die oberen Klassen stand schnell fest, dass «Online-Unterricht» umgesetzt werden konnte, da jedes Kind glücklicherweise über ein Gerät der Schule verfügt. Dies war bei den jüngeren Kindern nicht möglich. Nach gründlicher Auseinandersetzung und gemeinsamem Austausch (oft mittels Videokonferenzen) fanden wir einen Weg, das Fernlernen für unsere Stufen zu organisieren:

Wochenplan mit Lernmaterial

Im Kindergarten durften die Kinder einmal in der Woche einzeln vorbeikommen, um neue Bastel- und Lernaufgaben nach Hause zu nehmen. So füllten wir wöchentlich ihre Stofftaschen mit Spielen, Bewegungsmaterialien und kleinen Arbeitsaufträgen, welche sie zu Hause erledigen konnten. Manchmal ging dies auch «online», sodass sie sich eine Geschichte, eine Faltanleitung, etc. per Videoanleitung anhören bzw. ansehen konnten. Stolz kamen die Kinder jeweils nach einer Woche zurück in den Kindergarten und erzählten von ihren erledigten Aufgaben und Erlebnissen …

Die Lehrpersonen der 1. und 2. Klassen stellten jeweils für eine Woche Lernmaterial mit Arbeitsplänen für ihre Klasse zusammen. Dieses Material wurde den Kindern nach der Anfangsphase persönlich übergeben, und es konnte bei dieser Gelegenheit kurz erklärt werden, um möglichst viel Klarheit und Motivation zu schaffen. Nach einer Woche wurde das bearbeitete Material jeweils wieder an die Lehrperson zurückgegeben. Offene Fragen konnten geklärt werden, kurze Rückmeldungen waren möglich. Wenn auch diese Begegnungen sehr kurz waren und durch die Vorsichtsmassnahmen nur zu zweit und mit Abstand stattfanden, waren dies doch wertvolle Minuten, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen.

Unterstützung durch moderne Medien

Die Nutzung der modernen Medien war zusätzlich hilfreich: So konnten die Lehrpersonen zu wichtigen Lerninhalten kurze Lernfilme mit Anschauungsmaterial und Erklärungen herstellen. Diese wurden mit einem QR-Code versehen, so konnten diese Filme daheim auf einem Gerät angeschaut werden. Ebenso konnten Musik, Geschichten und andere unterstützende Beiträge an die Kinder vermittelt werden.

Die Weiterbildungen der letzten Monate und auch während der Fernlernwochen im IT-Bereich kamen uns Lehrpersonen dabei sehr zugute, wir konnten die zur Verfügung stehende Technik ideal nutzen. Alle waren froh um die gute «Ausrüstung», welche es an unserer Schule diesbezüglich gibt!

Der Kontakt zwischen Lehrpersonen und Eltern war in dieser Zeit intensiv. Die Rückmeldungen der Eltern waren sehr wichtig, um weiter planen und auch individuell reagieren zu können. Es war eine Zeit des häufigen gegenseitigen Austausches und Rückmeldens. Oft geschah dies auch durch Filme oder Fotos, welche die Eltern zur Dokumentation an die Lehrpersonen schickten.

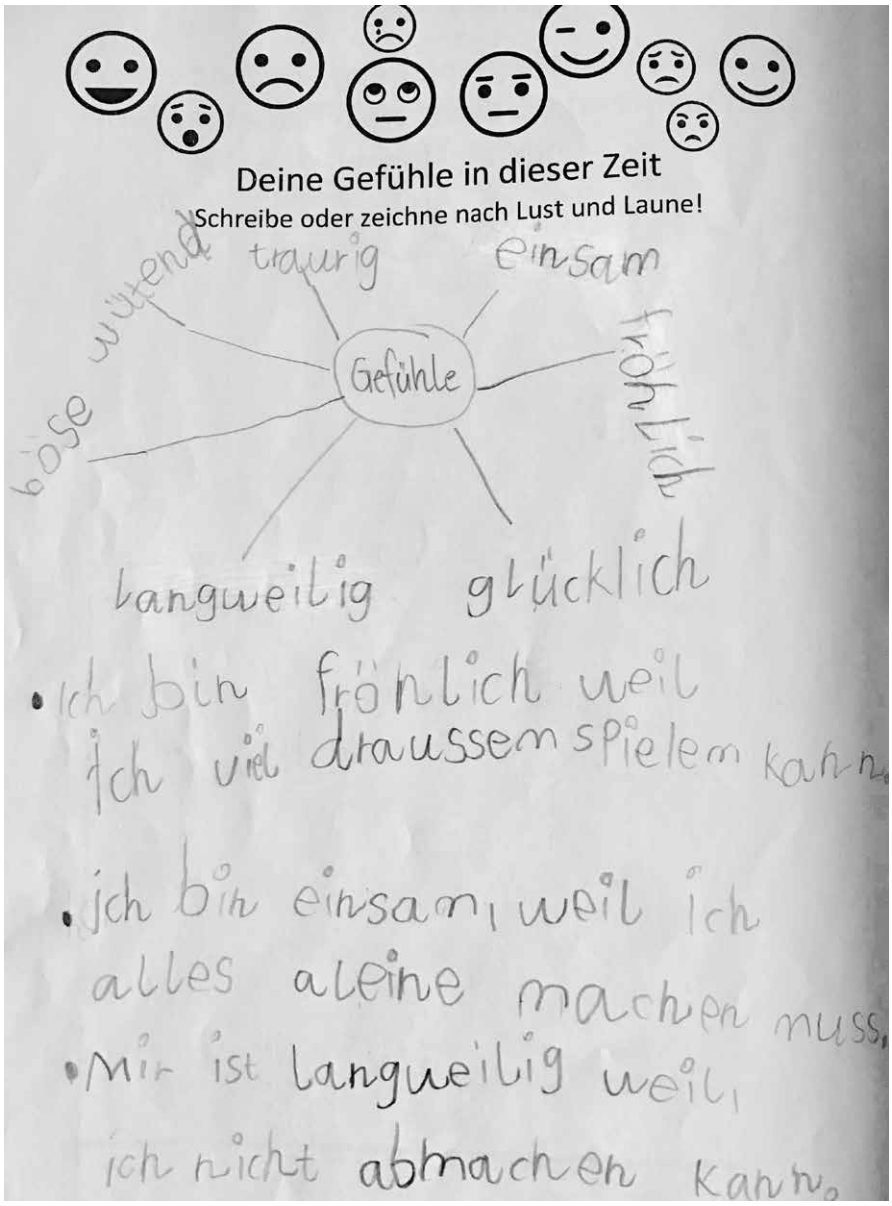
Herausforderungen und was bleibt

Viele Kinder hatten in den Wochen des «Home-schoolings» ihre Klasse, die Freunde und auch die Lehrpersonen vermisst. Dies konnte auch der Einsatz von Lernfilmen und anderen möglichst persönlich gestalteten elektronischen Nachrichten nicht ausgleichen, es fehlte einfach die Lebendigkeit eines ganzen Schultages mit vielen Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches. Viele Kinder und Erwachsene sehnten den 11. Mai herbei, an dem wieder mit dem Präsenzunterricht gestartet werden durfte! Es war wichtig, mit den Schülerinnen und Schülern über die vergangenen Wochen des Fernlernens zu sprechen und ihnen Zeit zu geben, über ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu berichten.

Bei der Auswertung des Fernunterrichts wurden immer wieder dieselben Punkte genannt. Der Einsatz der «Technik» war auch von den Erziehungsberechtigten als sehr hilfreich eingestuft worden und wird im Schulalltag sicher auch weiterhin mit noch grösserer Selbstverständlichkeit berücksichtigt werden. Es war eine wertvolle Erfahrung zu sehen, wie einfach und gut einzelne «moderne Umsetzungsmöglichkeiten» funktionieren.

3. bis 6. Klasse

Als die Schulen Mitte März schlossen, zeigte sich schnell, dass wir in Zizers über eine hervorragende IT Infrastruktur und fähige IT Coaches verfügen. Alle Kinder der 4. bis 6. Klassen hatten bereits ein eigenes iPad, diejenigen der 3. Klassen bekamen umgehend eines und wurden in dessen Gebrauch sachkundig und stufengerecht eingeführt. Wir Lehrpersonen lernten an schulinternen Weiterbildungen während der ersten beiden Wochen des Lockdowns unter äusserst kompetenter Leitung das Office365 mit all seinen nützlichen Apps wie Teams, Forms und OneNote kennen und konnten das Gelernte dann direkt im Fernunterricht anwenden. Natürlich war vieles neu, was uns Lehrpersonen hie und da recht forderte. Es war aber genial, wie nicht nur unsere IT Coaches, sondern auch wir uns gegenseitig helfen und neu Entdecktes zeigen konnten. So waren wir beim Start in den Fernunterricht alle bestens gerüstet.



Der Fernunterricht via Teams mit Videokonferenzen, digitaler Auftragserteilung und -abgabe, selbst erstellten Lernvideos, Feedbacks via Forms, Schülerhilfe via Chat, Sprach- oder Videoanruf funktionierte abgesehen von einigen technischen Pannen sehr positiv.

Natürlich waren von den Kindern ganz andere Kompetenzen gefordert als im normalen Unterricht. Die Mehrheit der Kinder konnte das erhöhte Mass an Eigenverantwortung, Selbstdisziplin und Selbststeuerung gut meistern. Aus den Feedbacks der Kinder und Eltern geht hervor, dass die technischen Möglichkeiten und wie wir diese für den Fernunterricht genutzt haben, sehr hilfreich und passend waren. Trotzdem ersetzt der beste Fernunterricht nicht die persönliche Beziehung zwischen Kindern und Lehrpersonen und das soziale Gefüge einer Klasse. So freuten sich dann auch die allermeisten Kinder und Eltern über das Ende des Fernunterrichts und den Neustart der Schule im Schulhaus. Wir Lehrpersonen haben vieles gelernt und nutzen das Gelernte nun nach dem biblischen Motto «Prüfet alles, das Gute behaltet» auch intensiver im normalen Unterricht. So gesehen war das Fernlernen nicht nur eine nun abgeschlossene Episode, sondern ein Kick off für guten Unterricht, der die Möglichkeiten des digitalen Lernens vermehrt nutzt.

Oberstufe

Die neue IT-Infrastruktur hat den Fernunterricht während dem Lockdown vereinfacht und insgesamt wesentlich zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in dieser Phase beigetragen. In den zwei Wochen vor dem Fernunterricht lernten die Lehrpersonen einerseits verschiedene Programme anzuwenden. Während Office365 es uns ermöglichte, allen SuS die nötigen Lernunterlagen wie digitale Bücher, Filme, Audiodateien, digitale Arbeitshefte und Arbeitsblätter zukommen zu lassen, konnten wir über das Programm Teams die ganze Kommunikation innerhalb des Lehrerteams und mit den Schülerinnen und Schülern abwickeln.

Eine Schullektion begann oft mit einer Besprechung, d. h. die Lehrperson führte gleichzeitig ein Telefongespräch mit der ganzen Klasse. Sie konnte sich nach dem Wohlbefinden erkundigen, das Tagesprogramm oder Sachverhalte erläutern, Aufträge erklären und Rückfragen ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler lösten nach dieser Einführung ihre Aufträge und reichten diese z. B. in Form einer digitalen Fotografie ein. Die Lehrperson behielt so den Überblick und konnte die Arbeiten korrigieren und zurückgeben. Während der ganzen Unterrichts- und Hausaufgabenzeit waren die Lehrpersonen per Teams erreichbar. Sie konnten von den Schülerinnen angerufen werden oder die Lehrpersonen konnten die Schülerinnen anrufen und ihnen mit Hilfe der digitalen Wandtafel individuell Aufgaben erklären. In der Folge ein paar Beispiele von Fächern:

Naturlehre
Von verschiedenen Pflanzen wurden Samen abgegeben. Diese mussten auf Watte und in Töpfen zum Keimen

Mittwoch, 8. April 2020: Die beiden hinten wachsen immer weiter, doch bei den vorderen beiden passiert noch nichts. Das ist jetzt eine Woche her.

gebracht werden. Die Schüler mussten die Pflanzen pflegen, ein Tagesprotokoll führen, fotografieren und zeichnen. Wer seine Pflanzen gut gepflegt hat, wird bald Tomaten ernten können.

Englisch
Im Programm OneNote mussten die Schülerinnen Fragen zu New York auf eine Seite schreiben, die für die ganze Klasse sichtbar ist. Diese Fragesätze wurden dann mit der Klasse besprochen und auf Rechtschreibung und Grammatik hin analysiert. Je zwei Schülerinnen mussten sich über Teams anrufen und die Fragen mündlich beantworten. Anschliessend hat jeder Schüler auf OneNote eine Schnitzeljagd veröffentlicht, welche von den andern auf einen Stadtplan von New York eingezeichnet werden musste.

Und jetzt?
Wie geht es weiter an der Oberstufe? Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler haben während dem Fernunterricht in der Nutzung der neuen Medien viel dazugelernt. Die vielen Vorteile der iPads und MacBooks werden im Präsenzunterricht weiter genutzt und ausgebaut. Wissen und Ideen werden im Lehrerteam geteilt. Wie die ganze Gesellschaft, entwickelt sich auch die Schule mit den neuen Medien weiter. Dank dem Fernunterricht nun etwas schneller.
Schulrat/Schulleitung Zizers

Walk around Manhattan

Dienstag, 12. Mai 2020 08:15

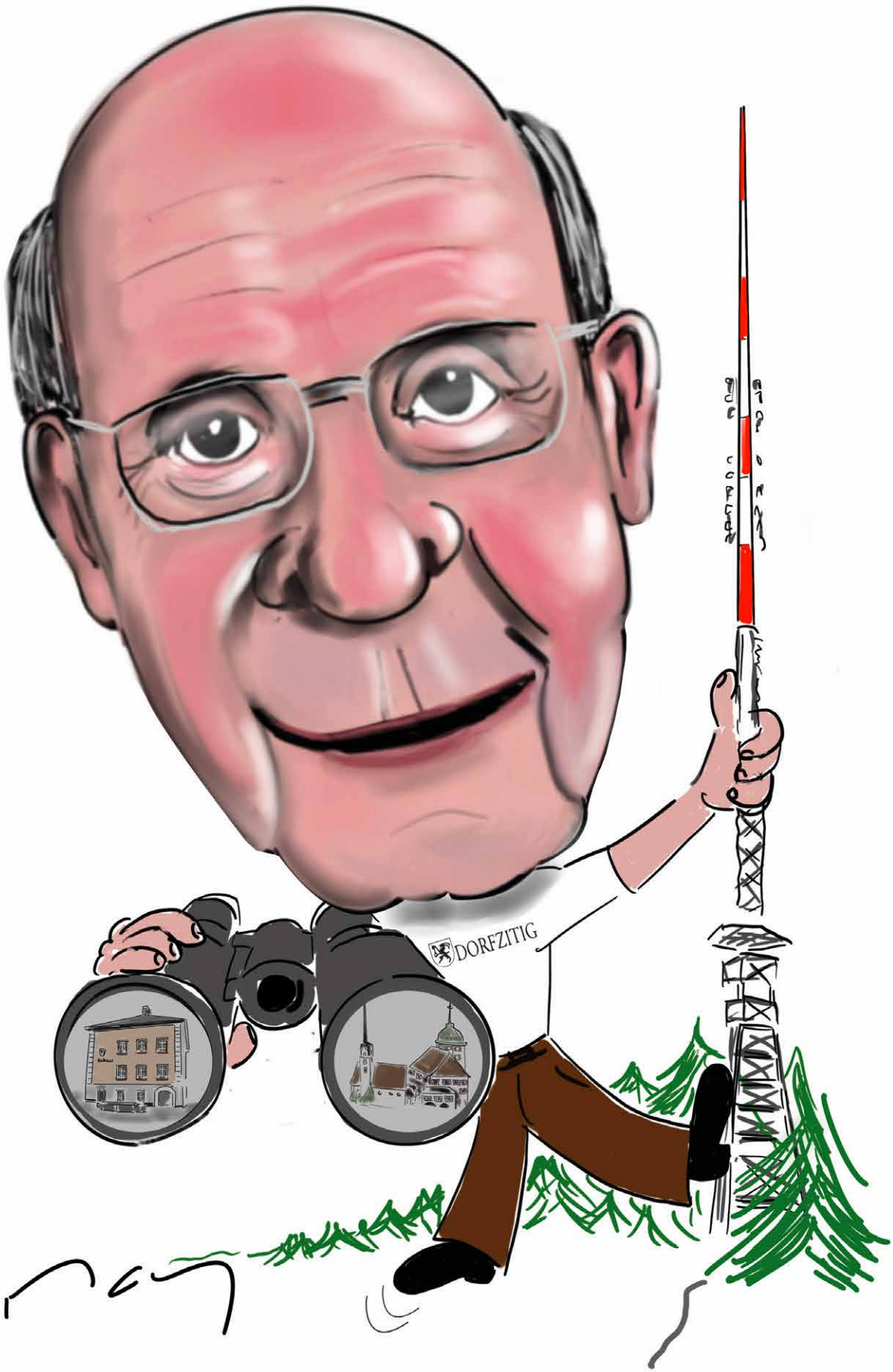
You start at the Bryant Park at the top on the right side.
Walk straight up Fifth Ave. After the St. Patrick's Cathedral turn right.
At the second crossroad turn left. On the right side you can see a building. Do you know, at which building we are?

You start at the Central Park South in the road Sixth Ave. Follow the road. Before the Bryant Park turn left. Cross the roads Fifth Ave and Madison Ave. Follow the road until you see a building on the left side. Where are we?

You start at the crossing Eight Ave and Brodway. You walk along the Brodway. At the Times Square walk into the street Seveth Ave. Follow the road until you see the building W33. Turn left at the crossing. Walk straight on. On the right side you can see a famous buildig. Which building does I mean?

MH

Barthli Hunger – Seele der Zizerser Dorfzitig



Garage

Detailhandel

Schreinerei

Geschäftsbericht 2019 der Region Landquart

Interessantes Zahlenmaterial publiziert

hu. Die Region Landquart, der Zusammenschluss der ehemaligen Kreise Fünf Dörfer und Herrschaft, ist eine Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Kanton zählt elf Regionen. Die Region Landquart umfasst die acht Gemeinden Fläsch, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Trimmis, Untervaz und Zizers. Geleitet wird die Region durch die Präsidentenkonferenz, welche die acht Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen umfasst. Präsidiert wird diese Konferenz zur Zeit vom Untervazer Gemeindepräsident Hans Krättli.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind folgende Aufgaben der Region übertragen worden: Grundbuchamt, Kehrichtsammeldienst, Langzeitpflege (Alters- und Pflegeheime), Logopädischer Dienst, Spitalexterne Krankenpflege (Spitex), Musikschule, Tourismus und Wirtschaftsförderung. Dabei können gewisse Aufgaben an Regionsgemeinden oder an Dritte vergeben werden. Folgende Aufgaben werden in Eigenregie erledigt: Berufsbeistandschaft, Betreibungs- und Konkursamt, Geschäftsstelle (inkl. Wirtschaftsförderung, Grundbuchamt, Kreisarchiv und Raumentwicklung.

Vor allem aus diesen Aufgaben resultiert eine Fülle von interessantem Zahlenmaterial. Betreffend Alters- und Pflegeheime wird festgestellt, dass die Region über total 249 Betten verfügt: Alterszentrum Seneca Bündner Herrschaft in Maienfeld 54 Betten, Alterszentrum Serata In Zizers 53 Betten, Casa Fiora in Zizers 60 Betten und Zentrum für Betagte und Kinder Neugut in Landquart 82 Betten.

Im Auftrage und unter Oberaufsicht der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Nordbünden ist die Berufsbeistandschaft der Region Landquart für die Durchführung von Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes zuständig. In den von der KESB zugeteilten Beistandschaften werden Personen in persönlichen, finanziellen und rechtlichen Belangen unterstützt. Insgesamt wurden per Ende 2019 durch die Berufsbeistandschaft der Region Landquart 237 (Vorjahr 227) Mandate betreut.

Viel Arbeit aber auch für das Betreibungs- und Konkursamt im Jahre 2019. Total wurden 5'522 Zahlungsbefehle ausgestellt. 2'310 Pfändungen vollzogen und 1'878 Verlusttitel festgehalten. Betreffend Konkurse wurden im Berichtsjahr 27 Konkurse eröffnet, elf Konkurse erledigt und zwei Requisitionen vorgenommen.

Beim Grundbuchamt fokussieren wir uns rein auf die Gemeinde Zizers. Für Zizers sind im Berichtsjahr 261 Grundbucheinträge verzeichnet.

Sehr vielfältig sind die Aufgaben, die das Zivilstandsamt zu bewältigen hat. Das Zivilstandsamt Landquart, das für die Region tätig ist hat folgenden Aufgaben bewältigt: 51 Auslandbeurkundungen, 56 Vorsorgeaufträge, 111 Aufnahmen von ausländischen Personen, 62 Gerichtsentscheide, 310 Beurkundungen sowie 93 Trauungen.

Aus der Grafik betreffend Einwohner kann entnommen werden, dass nur gerade Jenins in den Jahren 2009 bis 2018 prozentual weniger Einwohner aufgenommen hat als Zizers. In Zizers wurden während dieser Periode sieben Prozent mehr Einwohner gezählt. Ende 2018 betrug die Einwohnerzahl von Zizers 3'434 Personen. Gesamthaft hat die ständige Wohnbevölkerung in der Region Landquart in den letzten zehn Jahren um neun Prozent zugenommen. Ein Vergleich mit anderen Regionen im Kanton zeigt, dass dies deutlich mehr ist als der Durchschnitt. Einzig die Region Imboden hat ein noch höheres Bevölkerungswachstum (plus 13 Prozent) erfahren. Damit ist der Beweis erbracht, dass die Region Landquart ein attraktiver Lebens- und Wohnraum ist.

40 Jahre D. Hodel Elektro AG Landquart/Zizers

Zweite Generation erfolgreich am Werk

Das Ehepaar Daniel und Isabelle Hodel leiten die Elektro-Installationsfirma D. Hodel Elektro AG in Landquart und Zizers seit einigen Jahren mit Erfolg.

hu. Gerade einmal fünf Jahre alt war Daniel Hodel, als sich seine Eltern Ruedi und Helena Hodel 1979 entschlossen, die Elektro-Installationsfirma Witschi in Landquart käuflich zu erwerben. Der Inhaber entschied sich, sein Geschäft aufzugeben. Die Firma R. Hodel Elektro AG ist dann im Jahre 1980 gegründet worden und seit diesem Jahr auch operativ tätig.

Daniel Hodel, der die Schulen hier in Zizers absolvierte, trat nach Abschluss seiner Schulzeit eine Lehre als Elektromonteur bei der Firma Willi Sohn AG in Chur an. Im Jahre 1996 trat er dann in den elterlichen Betrieb als Monteur ein. Bereits fünf Jahre später absolvierte er mit Erfolg die Meisterprüfung zum eidg. dipl. Elektro-Installateur.

Im Jahre 2008 übernahm er von seinem Vater die operative Leitung des Betriebes und drei Jahre später ging sein Vater in Pension. Seine Mutter Helena hingegen wirkte weiterhin im Geschäft im Bereich der Administration mit. Im Jahre 2017 zog auch sie sich aus dem aktiven Berufsleben zurück, zumal mit Isabelle Hodel-Bucher die Frau von Daniel ins Geschäft eintrat.

Isabelle Hodel zeichnete von diesem Zeitpunkt an für die Administration zuständig. Dies lag auf der Hand, ist sie doch gut ausgebildete eidg. dipl. Bankwirtschafterin und hat gar eine zeitlang dem Kader der Graubündner Kantonalbank angehört.

Heute beschäftigt die Firma D. Hodel Elektro AG drei Monteure sowie drei Lernende. D. Hodel Elektro AG war seit Beginn ein ausgezeichneter Lehrbetrieb. Auch in den kommenden Jahren wird Daniel Hodel Zeit für die berufliche Ausbildung von jungen Menschen besorgt sein. Gegenwärtig wird noch ein vierter Monteur gesucht.

Im Jahre 2018 hat Daniel Hodel die restlichen Aktien seiner Eltern übernommen. Die Umbenennung des Unternehmens auf D. Hodel Elektro AG war bereits vor acht Jahren vorgenommen worden. Nach wie vor ist das Unternehmen an der Schulstrasse 76 in Landquart domiziliert. Die Geschäftsräumlichkeiten sind vor etwas mehr als 25 Jahren im Stockwerkeigentum übernommen worden.

Daniel Hodel ist seit der Übernahme des elterlichen Betriebes bemüht, diesen zu diversifizieren. So kamen als weitere Standbeine in den letzten 12 Jahren die Installation von Zentralstaubsaugeranlagen, die Photovoltaik, die Energiespeicherung und die Gebäudeautomatisation dazu.

Weiter werden aber auch Dienstleistungen in Sachen Installation, Beleuchtung, Kommunikation, Multimedia und Elektroplanung angeboten. Auch in diesen Sparten wird lösungsorientiert gearbeitet und grossen Wert auf bedürfnisgerechte Beratung gelegt. Vorausschauende Planung und effiziente Umsetzung sind erklärte Ziele der Unternehmung.

Die Firma hat bereits zahlreiche Photovoltaik-Anlage erstellt. Dabei wird sie im Bereiche der notwendigen Spenglerarbeiten von Karl Peng mit seiner Firma «Dachkosmetik» unterstützt. Die beiden Zizerser Unternehmer ergänzen sich ausgezeichnet und bürgen für tadellose Arbeiten.

Weiter wird auch Handel mit Haushaltgeräten betrieben. Hier kann D. Hodel Elektro AG mit einigen Schnäpp-

Die D. Hodel Elektro AG verfügt über vier modern ausgerüstete Fahrzeuge, wobei dieses zum Paradestück der Flotte geworden ist. *Bilder Bartholomé Hunger*

chenpreisen aufwarten. So zum Beispiel beim Kauf von drei Haushaltgeräten wird ein Rabatt von fünfzig Prozent auf dem Listenpreis gewährt. Diese Rabatte gelten für die Marken V-Zug und Sibir. Für andere Marken können die Konditionen auf Anfrage in Erfahrung gebracht werden. Die ganze Palette findet sich auf der Website des Betriebes unter «Haushaltsgeräte». Apropos Website: Daniel Hodel ist bestrebt, seine Website immer auf den neuesten Stand zu bringen. Zur Zeit präsentiert er seine dritte Version, verbunden mit einem Wettbewerb zum 40-Jahr-Jubiläum. (www.hodel-elektro.ch)

Firmengeschichte im Zeitraffer

1979
Käuflicher Erwerb der Elektro Witschi Landquart durch Ruedi und Helena Hodel.

1980
Gründung der R.Hodel Elektro AG.

1982
Anschaffung der ersten EDV-Anlage.

1983
Umzug in eine Liegenschaft an der Kirchgasse 1 in Landquart.

1992
Umzug ins Gewerbezentrum Schulstrasse 76 in Landquart und Kauf der Büro- und Werkstatträumlichkeiten im Stockwerk-Eigentum.

1996
Einstieg von Daniel Hodel in die Firma nach erfolgreichem Lehrabschluss.

2001
Daniel Hodel schliesst die Weiterbildung zum eidg. dipl. Elektroinstallateur (Meisterprüfung) ab.

2002
Daniel Hodel bildet sich zum Telematiker weiter.

2005
Erweiterung des Geschäftsfeldes mit der Installation von Zentralstaubsaugern.

2008
Daniel Hodel übernimmt die operative Geschäftsleitung und Ruedi Hodel tritt ins zweite Glied zurück, arbeitet bis 2013 im Betrieb weiter.

2010
Spezialisierung für die Planung und den Bau von Photovoltaikanlagen.

2016
Zertifizierung als Firma Level Partner digitalSTROM/smart-HO.

2017
Helena Hodel tritt aus der Firma aus und Isabelle Hodel übernimmt die Leitung der Administration.

2018
Ruedi und Helena Hodel verlassen den Verwaltungsrat und geniessen ihren verdienten Ruhestand.

2020

Jubiläum: 40 Jahre D. Hodel Elektro AG.

Wettbewerb

Waschmaschine zu gewinnen!

Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums hat D. Hodel Elektro AG einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen ausgeschrieben. Dabei muss die Frage beantwortet werden wie viele Impressionsfotos auf der Website zum Thema «Beleuchtung» stehen. Sind es deren 7, 17 oder gar 27?

Attraktive Preise warten auf den Gewinner oder die Gewinnerin.

1. Preis: Waschmaschine SIBIR WA-V2000 **im Wert von CHF 3690.00**
2. Preis: Tiefkühlschrank SIBIR GS-1004 **im Wert von CHF 830.00**
3. Preis: Haartrockner SOLIS **im Wert von CHF 110.00**

GKB-Chronik 1995 bis 2020

25 Jahre in Wort und Bild

hu. Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums hat die Graubündner Kantonalbank (GKB) eine 120 Seiten starke Chronik der letzten 25 Jahre herausgegeben. Dabei wird auf ein ereignisreiches Vierteljahrhundert zurückgeblickt. Die Digitalisierung erfasste auch das Bankgeschäft und veränderte die Kundenbedürfnisse fundamental. Einschneidend wirkte sich ab 2013 mit dem Ende des Bankkundengeheimnisses die Transformation des Bankplatzes Schweiz aus. Hinzu kam die Finanzkrise ab 2008 und mit ihr die schwächelnde Wirtschaft und die bis heute anhaltende Tiefzinsphase.

Im Buch wird aufgezeigt, wie die GKB diese Hürden erfolgreich gemeistert hat. Vielmehr ist die Bank an diesen Herausforderungen gewachsen und antwortete mit langfristiger Planung und effizienten Wertschöpfungsstrukturen. Dies führte dazu, dass die Bank bezüglich Produktivität und Rentabilität zu den besten Banken der Schweiz zählt. Die GKB zählt aber auch zu den erfolgreichsten digitalen Beraterbanken des Landes.

Eine derartige Chronik wäre fehl am Platz, würde man nicht in einem Rückblick auf die gesamte 150jährige Geschichte des Unternehmens festhalten. Und ein Kapitel des Buches widmet sich tatsächlich der langen Geschichte der Bank. Dabei sind für Zizers drei Daten wichtig: 1922 wurde die GKB-Geschäftsstelle in Zizers eröffnet und im Jahre 1930 wiederum geschlossen. Zwei Jahre später, also im Jahre 1932, erfolgte dann die Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Zizers. Dies und vieles mehr kann man auch im Internet unter gkb2020.ch/chronik erfahren.

GKB Fonds erhält 5-Sterne-Rating von Morningstar

gkb. Der 2017 lancierte Anlagefonds «GKB (CH) Aktien Welt» ist vom weltweit tätigen Finanzinformations- und Analyseunternehmen Morningstar mit fünf Sternen bewertet worden.

Der Anlagefonds «GKB (CH) Aktien Welt» wurde im Jahr 2017 lanciert und feierte am 6. April 2020 sein dreijähriges Jubiläum. Inzwischen weist der Fonds ein Volumen von USD 338 Mio. (per 30. April 2020) auf. Mit der in den letzten drei Jahren erzielten Performance gehört der Fonds gemäss Morningstar in seiner Vergleichsgruppe (Global Large-Cap Blend Equity) zu den besten fünf Prozent. Aufgrund dieser Leistung hat der GKB Fonds das 5-Sterne-Rating von Morningstar erhalten.

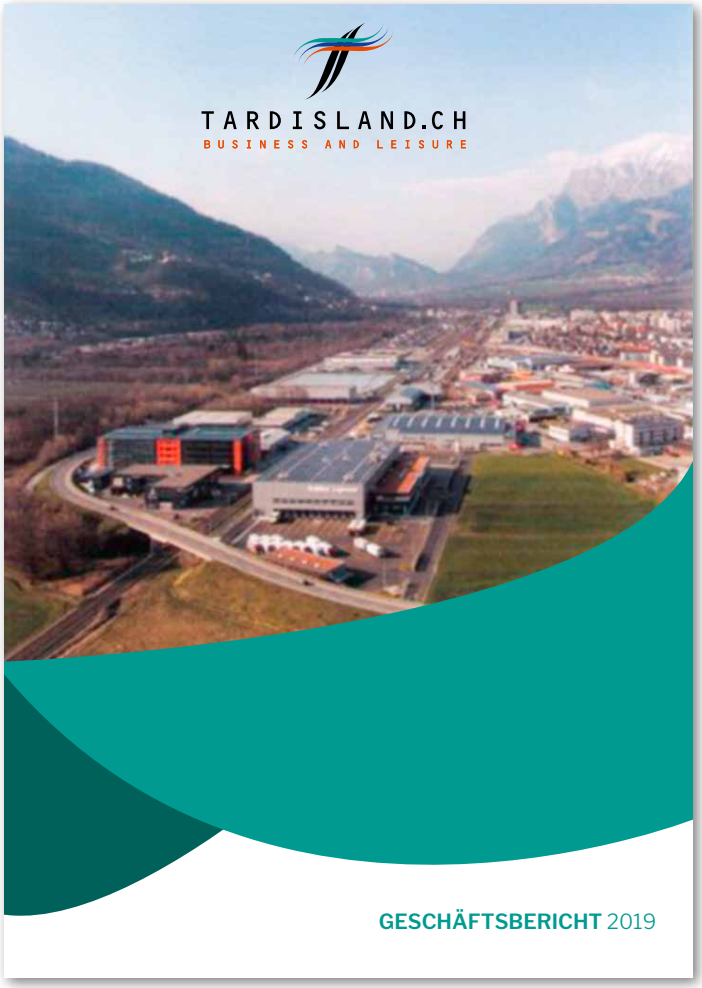
Der Aktienfonds «GKB (CH) Aktien Welt» wird durch die Graubündner Kantonalbank verwaltet und investiert weltweit in 50 qualitativ hochwertige Unternehmen mit langfristigen Wettbewerbsvorteilen. Die Aktienselektion basiert auf einem Mehrfaktorenmodell der GKB. Im Rahmen der Analyse werden qualitative, quantitative und Nachhaltigkeits-Kriterien berücksichtigt.

Adrian Schneider, Leiter Investment Center der GKB, sagt dazu: «Wir freuen uns sehr über die fünf Sterne bei der Bewertung. Sie unterstreicht die Wettbewerbsfähigkeit über den Kanton hinaus und die Anlagekompetenz der Graubündner Kantonalbank.» Informationen zum «GKB (CH) Aktien Welt» Fonds und zu weiteren Anlagefonds der GKB sind erhältlich unter gkb.ch/anlagefonds.

Tardisland.ch: Geschäftbericht 2019

Wiederum sehr gut gearbeitet

hu. Einmal mehr kann im Geschäftsbericht 2019 der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis von einem erfolgreichen Geschäftsjahr berichtet werden. Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Franz Hidber, stellt in seinem Präsidialbericht fest, dass Tardis eine Industrie- und Gewerbezone mit einer breiten Diversifikation an angesiedelten Firmen darstelle. Die beiden auf dem Gelände von Tardis aufgestellten Informationstafeln zeigen die Vielfalt der angesiedelten Branchen sehr deutlich auf.



Dazu hält Franz Hidber in seinem Bericht folgendes fest: Es mag den Eindruck erwecken, dass es sich bei Tardis um einen «Gemischtwaren-Laden» handle. Der Verwaltungsrat hat sich bei der Diversifikations-Strategie auf die Botschaft betreffend die Teilrevision Ortsplanung Industriezone, Untere Au/Riedlöser, abgestützt. In dieser heisst es, «Im neu geschaffenen Industriegebiet sollen nicht wahllos Gewerbe- und Industriebetriebe angesiedelt werden. Gesucht ist vielmehr ein Branchenmix, der bestehende Betriebe als Zulieferer und Abnehmer ergänzt, im Kanton ausgebildete Fachkräfte beschäftigen kann und Dienstleistern wie Banken, Versicherungen usw. profitieren können.» Weiter hält Hidber fest: «(…) Auch wenn bei einer sehr kritischen Analyse gewisse Ansiedlungen resp. Abwicklungen nicht optimal gelaufen sind, darf Tardis unter Berücksichtigung der Schuldenfreiheit, der Würdigung der Ausschüttungen von Gewinnen an die Standort-Gemeinden und der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in die Kategorie ‹Erfolgsgeschichte› eingestuft werden.»

Eine derartige Erfolgsgeschichte um nur zwei zu nennen sind das Fashion Outlet Landquart sowie die Firma Integra Biosciences AG. Das Fashion Outlet, das seit zehn Jahren besteht, zählt heute 670 Arbeitsplätze. Dieser äusserst nachhaltige Betrieb gehört zu einem Firmenimperium, das elf Outlets an hoch frequentierten Standorten in neun Ländern mit insgesamt 1'100 Shops und einem Gesamtumsatz von 116 Milliarden Euros betreibt. Es ist das erklärte Ziel der Eigentümer und Betreiber der Outlets das Gesamterlebnis für Gäste und Markenpartner immer wieder zu verbessern.

Diese erfolgreiche Entwicklung – dies wird im Geschäftsbericht 2019 festgehalten – könnte auch Anstoss für die Schaffung von Mehrwerten auf dem Parkplatz Nord geben. Der Parkplatz Nord und die nördliche Parzelle von Tardis können durch eine fachkompetente Projektentwicklung ohne Parkplatzverlust zu zusätzlichen 40'000 Quadratmetern Nutzflächen führen.

Zu Integra: Kurz vor Ende des Geschäftsjahres konnten an die Integra Immobilien AG 10'010 Quadratmeter für 2,1 Millionen Franken verkauft werden. Damit wird die Firma einen Erweiterungsbau planen und ausführen und damit auch zahlreiche neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Ein Wort noch zu den Finanzen: Nach Verrechnung des buchhalterischen Wertes des verkauften Landes, aller ordentlichen Aufwandpositionen sowie des ausserordentlichen Werbeaufwandes, konnte Tardis im Berichtsjahr einen Reingewinn von Franken 1'647'321 verbuchen. Da Tardis nach dem erwähnten Verkauf immer noch über 47'297 verkäufliches Land verfügt und keine Schulden hat, ist die Bilanz nach wie vor kerngesund und erlaubt eine massvolle Ausschüttung an die Standortgemeinden. Tardis besitzt per Bilanzstichtag noch über 14,13 Prozent der ursprünglich verfügbaren Fläche. Diese Nettofläche betrug damals 334'791 Quadratmeter. Das Eigenkapital der öffentlich-rechtlichen Anstalt beträgt nach Gewinnverbuchung Franken 3'384'541.

GEVAG: 44. Geschäftsbericht 2019

Vom Verbrenner zum Verwerter

hu. «Vom Verbrenner zum Verwerter und Energielieferant» titelt der Präsident des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung, Hans Geisseler (Untervaz) seinen Jahresbericht 2019. Wenn man die Eckwerte aus dem Geschäftsbericht 2008 mit den Werten aus dem Jahr 2019 vergleiche, stelle man eine Steigerung der Abfallmenge um zehn Prozent von 99'864 Tonnen auf 110'646 Tonnen fest. Die Verwertung dieser Mehrmenge brachte eine Senkung der Annahmegebühr für Hauskehricht von 15 Franken pro Tonne mit sich.

Die sinnvolle Verwertung des Abfalls zur Energienutzung brachte weiter Einnahmen von 6, 85 Millionen Franken mit sich. Dies entspricht einer Verdoppelung der Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2008. Überhaupt war die Energiegewinnung aus Abfall auch dieses Jahr wiederum ein einträgliches Geschäft: Die Einspeisung von Heisswasser in die Fernwärmenetze ist nur ein erstes Standbein der Energieabgabe. Ferndampf wird an die Papierfabrik in Landquart und an die Firmen Hilcona und Emmi, ebenfalls in Landquart, geliefert, was sich in der Rechnung des Berichtsjahres mit rund zwei Millionen Franken Einnahmen niederschlägt. Weiter wird die überschüssige Energie zur Stromproduktion verwendet. Diese Strom brachte der Unternehmung ebenfalls zwei Millionen Franken ein und für den Eigenbedarf wurde Strom im Wert von rund 800'000 Franken produziert.

Der Geschäftsbericht 2019 des Gemeindeverbandes für Abfallbewirtschaftung ist sehr sympathisch ergänzt mit Kinderzeichnungen zum Thema Kehrichtverwertung.

Seiner Freude Ausdruck gibt Hans Geisseler auch über die Erfolgreiche Abstimmung betreffend Umwandlung des Gemeindeverbandes in eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Mit einem Stimmenanteil von etwas mehr als 88 Prozent wurde in den Verbandsgemeinden an der Urne die Auflösung des Gemeindeverbandes beschlossen. Gar etwas mehr als neunzig Prozent votierten für die Neugründung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt. Hans Geisseler ist überzeugt, dass die Neuorganisation der Kehrichtverwertungsanlage helfen wird das nächste Ziel, nämlich die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen.

Dem mit Kinderzeichnungen attraktiv gestalteten Jahresbericht kann entnommen werden, dass im Berichtsjahr 2019 100'440 Tonnen Abfall angeliefert worden ist. Verbrannt wurden effektiv 100'540 Tonnen. Auch in der Kategorie «Biomasse» – so Geschäftsführer François Boone, habe sich mengenmässig weiterentwickelt und zwar auf 10'206 Tonnen (Vorjahr 9'917 Tonnen). Bei der sogenannten Biomasse handelt es sich um Laub aus der Strassenreinigung, Astwerk, Neophyten und Altholz.

Neben zahlreichen Statistiken wird auch die Kehrichtanlieferung aus den 26 Verbandsgemeinden festgehalten. Total sind aus diesen Gemeinden 96'335 Tonnen Kehricht angeliefert worden. Davon entfallen auf die Gemeinde Zizers 454 Tonnen (Vorjahr 428 Tonnen). Diese Zunahme dürfte aus dem Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde zuzuschreiben sein.

Jahresbericht 2019 Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Einmal mehr sehr gut gearbeitet

hu. Auch das Jahr 2019 ist für die Raiffeisenbank Bündner Rheintal äusserst erfolgreich verlaufen. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds hat das Unternehmen einmal mehr ein erfreuliches Jahresergebnis erzielt.

Die Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr um 1,4 Prozent auf 1'350,3 Millionen Franken und die Kundeneinlagen um 2,2 Prozent auf 1'253 Millionen Franken. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine stolze Bilanzsumme von 1'554,8 Millionen Franken. Dies mit ein Grund für Verwaltungsrats-Präsident Andreas Dünser (Trimmis) und Petra Kamer, Vorsitzende der Bankleitung, sich bei Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen auch im vergangenen Jahr herzlich zu bedanken.

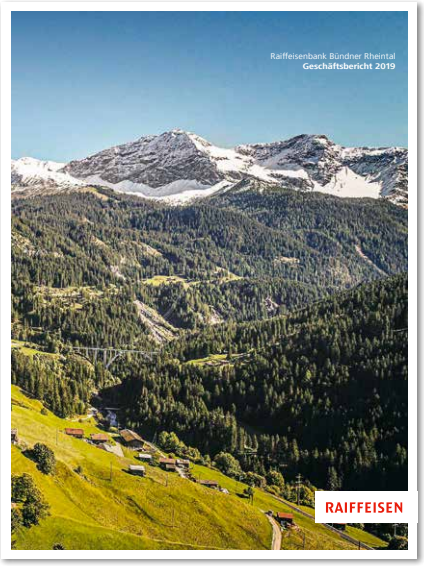
Die Erträge aus dem Bankgeschäft konnten insgesamt gehalten werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 1,9 Millionen Franken, was einem Plus von 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ebenso verzeichnete die Bank einen Erfolg aus dem Zinsengeschäft in der Höhe von 15,27 Millionen Franken und aus dem Handelsgeschäft von 670'000 Franken.

Das stetige und gleichzeitig kontrollierte Wachstum im Hypothekargeschäft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 weiter fort. Das Hypothekarvolumen erhöhte sich um 1,2 Prozent auf 1'329,1 Millionen Franken. Damit konnte die Bank ihre starke Position in dieser Sparte sehr gut behaupten. Im Jahresbericht wird dazu festgehalten, dass die hohe Qualität des Kredit-Portfolios durch die sorgfältige Risiko- und Bonitätsprüfung sichergestellt sei.

Eine echte Herausforderung für die Bank bildete auch im Berichtsjahr die Ertragsituation. Das hartnäckige Tiefzins-Umfeld drückte massive auf die Erträge auf den wichtigsten diesbezüglichen Eckpfeiler der Bank, nämlich das Zinsengeschäft. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft sank um 0,9 Prozent auf 15,27 Millionen Franken. Der Kommissionserfolg (1,9 Millionen Franken) und auch der Handelserfolg (670'000 Franken) konnte im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Der Geschäftsertrag erreichte 17,89 Millionen Franken (Vorjahr 18,68 Millionen Franken). Andererseits nahm der Geschäftsaufwand um 4,3 Prozent auf 9,68 Millionen Franken ab. Neben dem Personalaufwand (minus 4,6 Prozent) konnte auch der Sachaufwand (minus vier Prozent) massvoll reduziert werden. Die Cost-Income-Ratio liegt mit 53 Prozent auf einem sehr guten Niveau.

Das neue Kernbankensystem ist bei der Raiffeisenbank seit längerer Zeit erfolgreich im Einsatz. Im Geschäftsjahr 2019 konnte dank des erfreulichen Ergebnisses eine markante Abschreibung auf der neuen Banksoftware getätigt werden. Dadurch stiegen die Abschreibungen auf den Sacheinlagen um 87,9 Prozent auf 2,1 Millioen Franken. Der Geschäftserfolg erreichte 6,05 Millionen Franken (minus 18,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Der Jahresgewinn 2019 beträgt 1,29 Millionen Franken, was einem Plus von 8,1 Prozent entspricht. Ein grosser Teil des Gewinns wird dem Eigenkapital zugewiesen.



Attraktives Titelblatt des Geschäftsberichtes 2019 der Raiffeisenbank Bündner Rheintal mit einem Bildausschnitt aus dem Schanfigg.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal im Überblick

	2019 (in Mio. CHF)	2018 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)	Veränderung (in %)
Bilanzsumme	1'554.8	1'508.0	46.8	3.1
Hypothekarforderungen	1'329.1	1'313.5	15.5	1.2
Kundeneinlagen	1'253.6	1'227.0	26.6	2.2
Depotvolumen	218.6	189.4		15.5
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15.2	15.4		–0.9
Geschäftsaufwand	9.6	10.1	0.4	–4.3
Geschäftserfolg	6.0	7.4	1.3	–18.7
Jahresgewinn	1.3	1.2	0.1	8.1
Mitarbeitende (Einheiten)	47.9	48.9		–2.0
Mitarbeitende Total	60	62	4	–3.2
Mitglieder	15'716	15'723		
Anzahl Geschäftsstellen	7	7	–	–

Geschäftsbericht 2019 Stiftung Gott hilft

2019 Jahr des Leitbilds

hu. Der Geschäftsbericht 2019 der Stiftung Gott hilft kommt einmal mehr interessant und transparent daher. Der Stiftungsrat und die Stiftungsleitung bezeichnen das Jahr 2019 als «Jahr des Leitbilds». Dazu wird festgehalten: «Mit dem Kulturvertiefungsprozess wanderten wir auf den Spuren der Stiftungswurzeln und reflektierten unsere DNA. Diese Auseinandersetzung ist die Basis für die Zukunftsgestaltung der Stiftung. Wir als Organisation müssen auch lernen, Altes loszulassen und in Neuland einzutauchen, damit Innovation und Entwicklung weiterhin möglich ist.»

Bereits haben sich unter diesen Aspekten erste Erfolge eingestellt. Stiftungsratspräsident Heinrich Graf nennt in diesem Zusammenhang folgende abgeschlossene oder an die Hand genommenen Arbeiten: Die Retraiten und Mitarbeiteranlässe haben neue Impulse erhalten. Die finanzielle Situation der Stiftung ist kerngesund. Für das Serata konnte ein neuer Betriebsleiter engagiert werden (siehe Bericht in dieser Ausgabe. Red.). Die Campusentwicklung für Zizers geht voran. Die SPP Pflegefamilien im Kanton Zürich konnten ausgebaut und neu strukturiert werden. Die Fluktuationsrate in der Stiftung Gott hilft ist niedrig. Die Zusammenarbeit in allen Leitungsgremien ist sehr effektiv und freundschaftlich. Mehrere Evaluationsstellen haben dieses Jahr zum Ausdruck gebracht, dass sich die Professionalität und die gelebte christliche Kultur optimal ergänzen. Image und Vernetzung der Stiftung Gott hilft ist auf hohem Niveau. 90 Prozent aller Klienten finden ihren Platz im ersten Arbeitsmarkt.

Soweit der Stiftungsratspräsident. Auf den weiteren zwanzig Seiten erstatten die für die einzelnen Sparten Verantwortlichen ausführlich Bericht über ihre Tätigkeitsfelder. Interessant dann das statistische Zahlenmaterial, das aufzeigt welchen grossen Stellenwert die Stiftung in unserer Gesellschaft, aber auch für das Dorf Zizers hat.

Die Stiftung beschäftigte per Ende 2019 266 aktive Mitarbeitende, 46 externe Dozierende und zählte 31 SOFAM Pflegefamilien. Die Stiftung verzeichnete im Berichtsjahr 561 Lebensberatungen inkl. Seelsorge, 208 Eheberatungen/Eheseelsorge, 90 Elterncoaching-Beratungen und 81 Supervisionen und Coaching.

Nach wie vor spielt bei der Stiftung Gott hilft die Jugend eine wichtige Rolle. Das jüngste aufgenommene Kind zählte gerade einmal neun Monate. Total zählte die Stiftung 168 betreute und begleitete Kinder und Jugendliche. 2019 schlossen elf Jugendliche erfolgreich die Schule ab und sechs Jugendliche haben die Lehre abgeschlossen. Aus nicht weniger als 28 Nationen werden Familien und Kinder in den Angeboten der Stiftung betreut. In Afrika (meist in Uganda) werden 180 Kinder und Jugendliche von der Stiftung betreut.

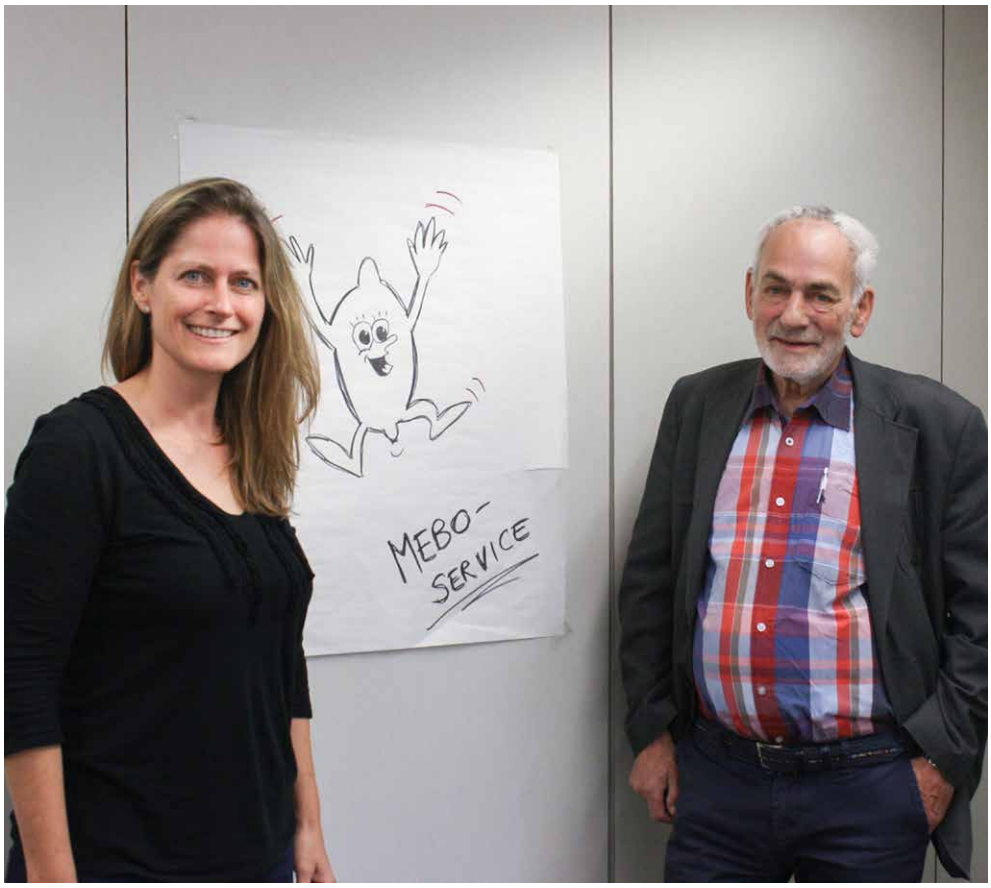
Aber auch die älteren Mitmenschen geniessen die Vorzüge der Stiftung Gott hilft. Im Alters- und Pflegeheim Serata zählte im vergangenen Jahr die älteste Bewohnerin hundert Lenze, der älteste Bewohner deren 96.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Stiftung Gott hilft ihren Auftrag sehr ernst nimmt. Dazu wird im Jahresbericht 2019 festgehalten: Wir bieten allen Generationen Angebote in den Bereichen Sozialpädagogik, Aus- und Weiterbildung, Alterspflege, Hotellerie. Beratung und Betreuung. Unsere Dienstleistungen ergänzen die Ressourcen der Menschen. Wir vermitteln Wert- und Sinnorientierung in Lebensfragen.

Die Stiftung Gott hilft (im Bild das Verwaltungsgebäude) schaut auf ein engagiertes und bewegtes Jahr 2019 zurück. *Bild Bartholomé Hunger*

40 Jahre Mebo-Service AG in Chur

«Wir lieben gepflegte Liegenschaften»



Vater und Tochter an der Unternehmensspitze: Gründer Christan Meyer ist Verwaltungsratspräsident der Mebo-Service AG, Tochter Sulamith führt die Unternehmung zusammen mit ihrem Mann John Daly als Geschäftsführerin. *Bild Bartholomé Hunger*

hu. Was im Jahre 1980 mit einer Firma, die sich auf die Projektierung sowie dem Verkauf und Unterhalt von Tankanlagen spezialisiert hat, ist heute zu einem bedeutenden und modernen Betrieb in Sachen Liegenschaftswartung geworden. Mebo-Service AG ist 1980 von Christian Meyer aus Zizers und Werner Böhlen gegründet worden.

Nun sind 40 Jahre ins Land gezogen und Mebo-Service AG steht immer noch für Erfahrung in der Liegenschaftswartung, Hauswartung und Services rund um dieses Fachgebiet, getreu dem firmeneigenen Motto «Wir lieben gepflegte Liegenschaften».

Reinigung bedeutet bekanntlich Saubereit und Hygiene und ist somit die Grundlage für das Wohlbefinden und die Gesundheit für Mensch und Tier. Und das Angebot von Mebo-Service AG, die 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, entspricht diesem Ansinnen voll und ganz. Das Unternehmen bietet die folgenden Dienstleistungen an: Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigungen von Treppenhäusern, Waschküchen, Velo- und Kellerräumen etc.; Fenster- und Glasreinigungen (auch mit dem Reinwassersystem), Büroreinigungen, Wohnungsreinigungen sowie Reinigungen von Garagen und Parkhäusern. Das ist aber noch nicht alles. Neben der Reinigung stehen auch Grünpflege, Aussenarbeiten, Haustechnik (Wartungs-, Kontroll- und Reparaturarbeiten) Parkuhr-Kontrollen sowie Winterdienst auf dem Programm.

Dank der langjährigen Erfahrung sorgt das Unternehmen für eine effiziente, ökologische und kostengünstige Facharbeit rund um das Gebiet der Hauswartung. Mit eigenen Reinigungs-, Garten- und Schneeräumungsgeräten schaffen die Mitarbeitenden der Firma Ordnung und Sauberkeit. Diese Einsätze bringen einige Vorteile mit sich: Voll- und Teilservice für die Liegenschaft (den individuellen Bedürfnissen angepasst); keine teuren Anschaffungskosten für Geräte und Maschinen, professionelles und gut ausgebildetes Personal; kein administrativer Aufwand und keine Suche nach Ferienablösungen.

Geleitet wird die Firma seit geraumer Zeit vom in Zizers wohnhaften Ehepaar Sulamith und John Daly-Meyer. John Daly betreut nach wie vor den Vertrieb des bekannten Big Green Egg, eines der wohl einmaligsten Grillgeräte, die heute auf dem Markt sind. Er hat sein Büro für diese Sparte der Unternehmung, nach Unterterzen SG verlegt. Verwaltungsratspräsident ist nach wie vor Firmengründer Christian Meyer, der sich vor einigen Jahren vom operativen Betrieb zurückgezogen hat. Aber ganz kann er es nicht lassen: Er übt nach wie vor Qualitätskontrollen für Liegenschaftsbesitzer durch und erstellt die entsprechenden Rapporte. Er freut sich natürlich, dass er die Nachfolgeregelung innerhalb der Familie treffen konnte.

Die Familie Daly und Meyer haben sich eine gute Stimmung im Team auf ihre Fahnen geschrieben. Weiter ist man bestrebt, das Unternehmen auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Stichworte dazu sind: Positive Einstellungen der Mitarbeitenden gegenüber der Firma und zur Arbeit; professionelles arbeiten; Freundlichkeit gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Vorgesetzten; Pünktlichkeit und Korrektheit; Flexibilität sowie vor allem mitdenken.

Übrigens: Es ist auch ein Jubiläumsfest «40 Jahre Mebo-Service AG», vorgesehen. Dieses soll am 13. November 2020 in Chur stattfinden.

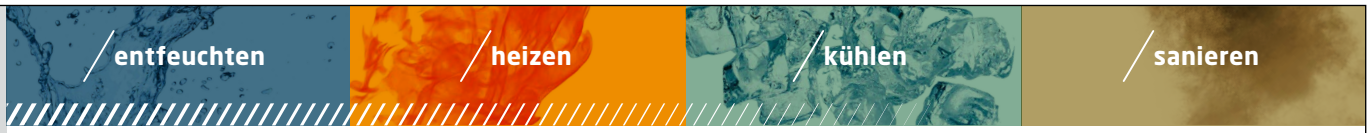
Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Service



Krüger + Co. AG

Wir optimieren Ihr Raumklima.

KRÜGER

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Carrosserie

carrosserie
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI
casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Erkennen von Winterschäden an Immobilien

Genügend Zeit und Systematik erforderlich

pd. Renato Faoro, eidgenössisch diplomierter Betriebswirtschafter HF und Mitglied des Kaders bei Remax, Region Chur, ist ein fachlich ausgezeichneter Immobilienspezialist und gibt nachstehend wertvolle Ratschläge für Hausbesitzer.

Renato Faoro, eidgenössisch diplomierter Betriebswirtschafter und Mitglied des Kaders bei Remax, Region Chur

Eisige Temperaturen, kalter Wind und Schnee sind eine Belastung für Immobilien und können zu schweren Schäden führen. Sobald die kalte Jahreszeit vorüber ist, gilt es die Auswirkungen an den Immobilien zu erkennen und zu reparieren. So können gravierendere Schäden vermieden und der Wert der Immobilie besser erhalten werden.

Für den Check der Immobilie muss genügend Zeit eingeplant und systematisch vorgegangen werden. Dies schmälert das Risiko, dass Schäden unerkannt bleiben und hilft den Überblick zu behalten. Es empfiehlt sich Notizmaterial auf den Rundgang mitzunehmen und jede Auffälligkeit exakt zu notieren. Anschliessend muss über die Dringlichkeit der Reparatur entschieden werden und abgeschätzt werden, ob eine Fachperson herbeigezogen werden soll.

Gerade das Dach wird während dem Winter stark beansprucht. Dabei setzen vor allem der Schnee, der Regen und die grossen Temperaturunterschiede dem Zustand des Dachs zu. Bei der Kontrolle muss unbedingt überprüft werden, ob alle Ziegel noch richtig befestigt sind oder ob diese Schäden davongetragen haben. Sonst droht ein Herunterfallen von Ziegeln oder der Eintritt von Wasser und Schmutz in Hohlräume, was zu erheblichen Schäden führen kann. Weiter sollten unbedingt der Schornstein, die Blitzschutzanlage und weitere Installationen wie Antennen und Solaranlagen auf ihre Befestigung und Funktion überprüft werden. Abschliessend müssen die Dachrinnen und andere Abflüsse gesäubert und von Ablagerungen befreit werden.

Ein weiterer stark beanspruchter Teil des Hauses ist die Fassade. Mögliche Schäden durch Witterungseinflüsse sind Risse, Farbschäden oder abgelöster Putz. Zusätzlich kann Moos der Fassade schaden und muss unbedingt entfernt werden. Auch vorhandene Holzverkleidungen sind besonders anfällig und müssen unter Umständen wieder mit Schutzmittel behandelt werden. Im Aussenbereich gilt es besondere Aufmerksamkeit dem Balkon zu widmen. Kleine Risse dürfen nicht einfach ignoriert werden und müssen unter Beobachtung bleiben. Der letzte Teil der Kontrolle gilt den Türen und Fenstern. Sind alle Türen und Fenster dicht? Lassen sich alle gut öffnen? Wurden Silikonfugen beschädigt? Bei der Kontrolle der Fenster können auch gleich die Rollläden auf ihre Funktion überprüft werden.

Auch wenn der Wettereinfluss besonders Auswirkungen auf den äusseren Teil eines Hauses hat, so heisst das nicht, dass der Innenbereich unbeeinflusst bleibt. Denn der Winter bietet ideale Bedingungen für die Ausbreitung von Schimmelsporen. Dies kann zu einem Schimmelbefall führen, der schnellstmöglich beseitigt werden muss. Genauso wichtig wie die Bekämpfung des Schimmels, ist die Suche des Grundes für den Schimmel. Bei grösseren Flächen oder wiederkehrendem Schimmel an derselben Stelle empfiehlt es sich einen Fachmann herbeizuziehen. Weiter ist es von grosser Wichtigkeit, dass überprüft wird, ob Wasser in den Innenbereich eingedrungen ist. Keine Seltenheit ist dabei das Platzen von Wasserleitungen während den Wintermonaten, was zu grossen Folgeschäden führen kann. Sowohl bei der Suche von potenziellem Schimmelbefall als auch von Wassereintritt empfiehlt es sich jede noch so kleine Ecke des Hauses zu überprüfen.

Renato Faoro aus Zizers rät Hausbesitzern jeweils im Frühling das Haus auf allfällige Winterschäden zu überprüfen.
Bild Barthlomé Hunger

Sobald die Heizung vom Winter- auf den Sommerbetrieb umgeschaltet oder sogar abgeschaltet wird, lohnt es sich das Heizungssystem überprüfen zu lassen. Denn nach dem Winter ist vor dem nächsten Winter. Und während den warmen Monaten ist die ideale Zeit für Reparaturen an der Heizung. Das verhindert unnötiges Frieren und den Verzicht auf eine warme Wohnung während dem nächsten Winter.

«Tanzt mit dem Drachen, Füdlibürger!»

Neunzehn Staldereien in einem Büchlein

hu. Anfangs März ist im Verlag Books on Demand ein 72 Seiten starkes Büchlein mit dem Titel «Tanzt mit dem Drachen, Füdlibürger!» herausgekommen. Die neunzehn Texte wurden geschrieben vom Zizerser Christian Stalder. Stalder wohnt seit dem Jahre 2011 zusammen mit seiner Ehefrau und zwei Söhnen in unserem Dorf. Bekannt geworden ist er unter anderem auch als Teil des Ensembles «Coirason».

Christian Stalder, ein eingefleischter Churer, hat eigentlich eine enge Beziehung zu unserem Dorf. Zum einen hat er nach seiner Lehre als Chemielaborant die Berufsmatura in Mathematik und Physik bei Berufsschullehrer Renato Fallet erfolgreich bestanden. Zum zweiten ist es mit Seraina Bisaz, Tochter von Otto Bisaz, verheiratet. Seraina Bisaz ist die Enkelin des langjährigen Posthalter-Ehepaares Otto (†) und Heidi Bisaz Tobler. Und schliesslich bildet er mit Damian Bläsi, der seinerseits während einiger Zeit den zwischenzeitlich aufgelösten Männerchor Zizers dirigiert hat, seit dem Jahr 1999 das Duo «Coirason».

Zu den Anfängen von «Coirason» berichtet Christian Stalder wie folgt: Christian Stalder und Damian Bläsi treffen sich 1998 im damaligen Chasqui Chur singend an Tasten und Percussion und entwickeln nebenbei eigene Lieder. Ihre musikalischen Wurzeln reichen vom Flötenunterricht bis zur Blasmusik, von Mozart bis Punk. Beide, schon in diversen Projekten engagiert, verdichten ihr Tun fortan in eigenem Liedergut mit Schalk und Kalauern angereichert. Für ihre Gesichter können sie nichts. Das erste Engagement steht an, da kommt Roberto Suter ins Spiel. Mit Gitarre und nach mehr Liedern – damals teils noch gar politisch motiviert – und dennoch komisch. Bandname und der erste Auftritt zu zweit werden gestrichen, die Probearbeit geht zu dritt von vorne los.

Soweit Christian Stalder, der nicht mehr als Chemielaborant tätig ist, sondern nach seinem Studium in Sozialpädagogik und der Ausbildung zum Erwachsenenbildner als Schulleiter und stellvertretender Geschäftsleiter des Zentrums für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen, tätig ist, hat sich neben seiner beruflichen Tätigkeit, seiner Familie und seinen Auftritten, nunmehr im Duo «Coirason» mit einer weiteren Herzensangelegenheit, nämlich dem Schreiben, zugewandt. Er verfasst wöchentlich eine Kolumne auf der Internetplattform GRHeute. Diese Kolumne entstand aus einer Apéroidee heraus und nach 15 Monaten hat er ein Büchlein mit dem vielsagenden Titel «Tanzt mit dem Drachen, Füdlibürger» herausgebracht. Er hat das 72 Seiten starkte Werk selbst verlegt. Bereits durfte er auch schon namhafte Anmerkungen zu seinem Werk erfahren. So schrieb der bekannte Genfer Soziologe und alt Nationalrat Jean Zieger: «Ein grossartiges Buch: lebendige, kritische, gescheite Chroniken!»

Das Buch ist im BoD-Buchshop und in der Buchhandlung Karlihof in Chur zum Preise von Fr. 31.50 (E-Book Fr. 6.50) erhältlich oder kann überall bestellt werden (ISBN-13: 9783750434530).

Kolumne auf GRHeute

Staldereien: Tagebuch einer Krise

Das stille Chur ist stiller denn je. Verstohlen huschen die Wenigen durch die Gassen. Andächtig steht er da, der Hof. Leere Biergärten. Gespenstisch vereinsamte Quartiere. Niemand schiesst dem alten Berg das Pulver in den Ranzen; man hat die Störenfriede mobilisiert. Stillste Tage in Chur, Meienberg bekäme die Krise! Fast kann man sich die Stadt an einem Sonntag nach dem Weltuntergang vorstellen; Element of Crime sechsachtelt im Hintergrund. In der Bahnhofstrasse galoppiert gegen Mittag eine Psychotherapeutin an mir vorbei und erzählt allerlei Schweigepflichtiges. Als ob es nicht mehr drauf an käme. Skurril die Szenen in der kleinen Stadt.

Schnell wieder nach Hause geflohen kennt das quarantänenhafte Dasein auch Vorteile: Geborgenheit, die freundlichen Gesten in der Nachbarschaft, ein Einkauf für Hedy, das Lächeln von ihr. Und endlich kann ich die sich türmenden Bücher auf dem Nachttisch auch mal lesen! Was ich habe ist Zeit, sehr viel Zeit. Das Virus, besser dessen Folgen, beherrschen den medialen und sozialen Alltag und lassen, mir nichts dir nichts, die «Hotspots» vor den erstarkten Grenzen Europas vergessen. Das muss den Stierengrindern im EU-Machtapparat gerade recht kommen. «Corona» verdrängt «Moria», das bekannteste der grässlichen Zwangslager für sogenannte Flüchtlinge in der Ägäis, aus unseren aufgeklärten Köpfen. Europa betoniert seine Denke in undruchlässige Grenzen. Jetzt viral legitimiert. Die humanitäre Krise vor unserer Türe wird täglich unvorstellbarer, betrifft uns aber weiter nicht.

Betroffenheit darf vielleicht als Ausgangspunkt für Jean Zieglers neues Buch vermutet werden. Betroffenheit und Wut. Und die unablässige Berufung auf die Menschenrechte und ihre eigentlich lange Geschichte. Auf 144 Seiten führt uns der alte Mann vital durch die Lager auf der

Insel Lesbos und durch seine zutiefst von Humanität geprägten Begegnungen. Kurze Momente, grosse Geschichten. Die Unmenschlichkeit lässt sich kaum in Worte fassen, die Wut des alten Revolutionärs schon. Er raunzt und wettert, am liebsten gegen «die Betonköpfe der EU» und ihre Kommisionspräsidentin. Mag einem die Tonalität, die für Ziegler typische Ungezügelheit auf den Keks gehen: Er, der streitbare Kämpfer für die Menschenrechte war da und führt die geneigte Leserin, den geneigten Leser mit grossem Erzähltalent und wachem Geiste durch das Unvorstellbare.

Es zeigt sich gerade dieser Tage, dass wir Menschen in besonderen Situationen neben Abgründigem durchaus zu Mitgefühl und Sozialität imstande sind. Die kleinen Begegnungen und Gesten im aus der Routine geratenen Alltag, die studentischen Aktionen, die rasch keimenden sozialen Bewegungen im Lande: Wir alle sind im Angesicht der Krise zu erstaunlichem Tun in der Lage. Weshalb also folgen wir nicht dem Aufruf des alten Suppenverkäufers aus Genf? Jetzt und danach.

In der Bahnhofstrasse grillt einer noch Würste. Einer bestellt eine. Danach ists wieder still. Da bleibt man gern zuhause. Wie lange es wohl dauert, bis ich mich singend auf den Balkon getraue?

PS: Die zweiundzwanzig sauteuren Strommasten an der A13: Gibt es die auch in schön?

Christian Stalder

Die Zizerser Natur mit der App «Naturpfade» entdecken!

In der Natur wohnen grosse und kleine Tiere, bunte Blumen und majestätische Bäume. Der Verein naturzizers lädt als 10 Jahres – Jubiläumsgeschenk zur Entdeckung der Zizerser Natur ein.

App "Naturpfade"

Informationen zu den Zizerser Naturwerten werden mit der App "Naturpfade" der Stiftung PUSCH (Praktischer Umweltschutz) präsentiert und mittels **Quiz** für alle Menschen erlebbar gemacht.

Die App ist im AppStore und bei Google Play verfügbar. Scanne den QR-Code oder besuche die Website
http://www.naturzizers.ch/programme/j-projekte.html

iOS

Android

natur zizers

gemeinde zizers

Wichtige Persönlichkeiten (VIP) in unserem Dorf (2)

Tourismusfachfrau Yvonne Brigger-Vogel

hu. Die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (kurz ITG) wird seit dem Jahre 2016 von der in Zizers wohnhaften Yvonne Brigger-Vogel geleitet. Diese Institution ist übrigens vom Zizerser alt Standespräsident und Bürgerpräsident Leo Jeker initiiert und gegründet worden. In der ITG sind sämtlichetouristischen Anbieter vereint.

Yvonne Brigger wirkt schon seit dem Jahre 1998 im Tourismus des Kantons aktiv mit. Frisch vom Studium als Tourismusfachfrau an der Fachhochschule Luzern und der Erfahrung als Flight Attendant bei der damaligen Fluggesellschaft Crossair wurde Yvonne Brigger 1998 als Sales-Managerin bei Graubünden Ferien angestellt und gleich – übrigens als erste Frau(!) – in die Geschäftsleitung gewählt.

Ein weiteres wichtiges Jahr in der Karriere von Yvonne Brigger war dann das Jahr 2003. Mit der von Schweiz Tourismus 2003 lancierten Freundlichkeitsoffensive «Enjoy Switzerland» sah sie die Chance gekommen, Neuland zu betreten. Als Leiterin des Pilotprojektes in Lenzerheide, arbeitete sie nun an der touristischen Front. Es ging darum, die touristischen Leistungsträger zu einer Charmeoffensive zu motivieren.

Nach dem Pilotprojekt übernahm die Touristikerin die Gesamtleitung des Projektes bei Schweiz Tourismus. Damals wurde im Safiental der erste solarbetriebene Lift installiert, der von Leo Jeker, dem eingefleischten Touristiker als «Leuchtturmprojekt» bezeichnet wurde. Yvonne Brigger hatte bei diesem Projekt ebenfalls die Hände im Spiel und damit wurde Leo Jeker, langjähriger ITG-Präsident, auf sie aufmerksam. Er konnte sie im Jahre 2016 für seine bis dahin bergbahnlastige Organisation als Managerin der Social-Media-Plattform GRHome gewinnen.

Yvonne Brigger-Vogel, eine ausgewiesene Tourismusfachfrau, leitet seit dem Jahr 2016 die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG). *Bild Bartholomé Hunger*

Heute nun sind die Geldgeber die touristischen Institutionen des Kanton Graubünden. Wie bei vielen anderen gleichgelagerten Organisationen spielen auch hier die Finanzen eine ganz wesentliche Rolle. Doch Yvonne Brigger ist es gelungen, von dem Kanton für die Impulsprogramme eine Finanzspritze zu erhalten. Sie stellt erfreut fest, dass der Kontakt zu den entsprechenden kantonalen Stellen äusserst freundlich und konstruktiv sei.

Sie hat für sich und die ITG drei Ziele gesetzt:

1. Tourismus-Sensibilisierung durch die Plattform GRHome (www.grhome.ch), einer Kommunikationsplattform für Einheimische und Gäste.
2. Rahmenbedingungen für die Politik optimieren.
3. Wissenstransfer: Koordination innerhalb der touristischen Branchen.

Yvonne Brigger ist verheiratet, Mutter von zwei Söhnen und Präsidentin des Tourismusvereins Bündner Herrschaft/Fünf Dörfer. Seit dem Jahre 2015 gehört sie dem Verwaltungsrat von Lenzerheide Tourismus an. Weiter ist sie Delegierte der Mobiliar Versicherungsgenossenschaft Graubünden. Auch politisch engagiert sie sich. So stand sie anlässlich der letzten Nationalratswahlen auf der Liste der CVP.

Katholische Kirchgemeinde: Pfarrwechsel

Einer geht in Pension – zwei Neue kommen

Pfarrer Augustyn Wolak hat sich Mitte Juni in seinen wohlverdienten Ruhestand aus Zizers verabschiedet. Er war seit dem Jahr 2014 als Pfarrer In Zizers tätig.

Der Trimmiser Pfarrer Helmut Gehrmann wirkt ab dem 1. August als Pfarradministrator hier in Zizers.

Aus St. Moritz nach Zizers übersiedelt Vikar Markus Würtenberger, der sein Theologiestudium in Chur absolviert hat und 2018 in St. Moritz zum Prieser geweiht worden ist.

hu. Die katholische Kirchgemeinde hat kürzlich Pfarrer Augustyn Wolak in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und mit Pfarrer Helmut Gehrmann und Vikar Markus Würtenberger zwei Pfarrherren willkommen geheissen.

Pfarrer Augustyn Wolak hat im August 2014 die priesterlichen Dienste der katholischen Kirchgemeinde vorerst als Pfarradministrator und im Dezember dann als gewählter Pfarrer übernommen. Zu seinem Abschied, der mit einem Abschiedsgottesdienst Mitte Juni erfolgt ist, meinte er, dass die sehr vielfältigen Aufgaben in der Seelsorge seinen Alltag erfüllt haben. Diese Aufgaben hätte er sehr gerne wahrgenommen. Besonders betonte er auch die sehr erfreuliche ökumenische Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche, die für ihn sehr wichtig gewesen sei und deren Früchte beide Kirchen geerntet haben.

Der Vorstand der katholischen Kirchgemeinde dankt Pfarrer Augustyn Wolak herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit, für seine guten Ideen und sein Wohlwollen für die Zizerser Gemeinschaft.

Während der nun folgenden Übergangsphase bis zu seinem und Vikar Markus Würtenbergers Stellenantritt wird Pfarrer Helmut Gehrmann aus Trimmis die Gottesdienste zelebrieren und für die seelsorgerischen Anliegend da sein. Vom 1. August an wird Pfarrer Dr. Helmut Gehrmann der katholischen Pfarrei als Pfarradministrator in einem kleinen Pensum vorstehen. Dies zur Begleitung von Vikar Markus Würtenberger, der ebenfalls ab diesem Zeitpunkt als verantwortlicher Seelsorger amten wird.
Pfarrer Helmut Gehrmann hat vorerst einen «bodenständigen» Beruf als Kaufmann erlernt und hat nach kurzer beruflicher Tätigkeit das Abitur bestanden und ein Theologierstudium in Trier (Deutschland) begonnen. Im Jahre 1988 ist er dann in Trier, nach einem Auslandstudium in Wien, zum Diakon geweiht worden. Nach erfolgreichem Abschluss des Pastoralkurses wurde er am 8. Juli 1989 im Dom zu Trier zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Stellen in Deutschland kam er 1994 erstmals in die Schweiz (Basel und Erschwil SO). Nach einem Abstecher nach Deutschland landete er dann endgültig in der Schweiz: Beromünster und schliesslich in Trimmis.

Auch Vikar Markus Würtenberger, ebenfalls ein gebürtiger Deutscher, erlernte vorerst einen profanen Beruf: er wurde zum Schreiner ausgebildet. Verschiedene Umstände führten in der Folge dazu, dass Markus Würtenberger sich entschloss, ein Theologiestudium in Angriff zu nehmen. Er wirkte vorerst als Religionslehrer im Albulatal und begann parallel dazu 2013 mit dem Studium der Theologie in Chur. Seit August 2018 ist er Seelsorger in der Pfarrei St. Moritz. In dieser Zeit durfte er die Diakonen- und Priesterweihe empfangen. Er freut sich, ab dem 1. August in Begleitung von Administrator Helmut Gehrmann in Zizers als Seelsorger tätig sein zu dürfen. Wir heissen die beiden Pfarrherren herzlich in Zizers willkommen.

Leiterwechsel beim Alters- und Pflegezentrum Serata

«Adieu Rolf – Grüss Gott Rolf»

hu. Sie haben denselben Vornamen und sie waren eine gewisse Zeit in Frümsen – einer Fraktion der Politischen Gemeinde Sennwald SG – wohnhaft, ohne dass sie sich gekannt haben. Die Rede ist von Rolf Roider, Leiter des Alters- und Pflegezentrums Serata der Stiftung Gott hilft und dessen Nachfolger Rolf Domenig.

Rolf Roider verlässt dieser Tage das Alters- und Pflegezentrum Serata und widmet sich in Zukunft einer neuen Tätigkeit als Bestatter.

Rolf Domenig, ursprünglich Elektro-Ingenieur ETH, wird ab sofort die Leitung des Alters- und Pflegezentrums Serata inne haben.
Bilder zVg

Rolf Roider hat vor genau zehn Jahren, zusammen mit seiner Frau Trudi, die Tätigkeit als Leiter des Alters- und Pflegezentrum Serata aufgenommen. Mit seiner freundlichen und zielgerichteten Art ist er auf Anhieb sowohl bei den Bewohnerinnen und den Bewohnern des Heimes, als auch beim Personal gut angekommen.

Und Rolf Roider hat eigentlich eine hektische Zeit miterlebt. Zum einen war es der damalige Um- und Erweiterungsbau des Heimes. Das gesamte Heim, also BewohnerInnen und Personal mussten für einige Monate in ein leerstehendes Heim nach Maienfeld umgesiedelt werden und dann wieder zurück in ein wahres Schmuckstück. Zum anderen standen während dieser Zeit nicht weniger als drei Qualitäts-Zertifikate an. Dazu stellt Rolf Roider in einem Interview in der Hauszeitung der Stiftung Gott hilft fest: «Diese zu realisieren, erfüllte mich mit Stolz und gab mir viel Bestätigung und Sicherheit. Zusammen mit dem gut funktionierenden Kaderteam wirklich interessante Themen anzugehen und erfolgreich abzuschliessen, war etwas Besonderes».

Etwas Besonderes hat sich Rolf Roider auch nach seiner (vorzeitigen) Pensionierung ausgedacht: Er wird Bestatter. Er habe einen Betrieb in Chur gefunden, dessen Mitarbeitenden es wichtig ist, dass Trauernde bei der Bewältigung eines grossen Verlustes reichlich Raum erhalten.

Nun aber zum neuen Leiter: Anlässlich seiner Novembersitzung 2019 wählte der Stiftungsrat den 56jährigen Rolf Domenig aus Gams SG zum neuen Leiter des Alters- und Pflegezentrums Serata. Rolf Domenig ist selbständiger Unternehmer (dipl. El. Ing. ETH/MBA) aus Gams, hat an der Universität Zürich und am IGW Theologie studiert und sich auch in Seelsorge weitergebildet. Seine früheren Arbeitgeber waren beispielsweise die ABB Asea Brown Boveri, die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke, die Polystanz AG (Inhaber) sowie diverse Elektrizitätswerke.

Als Neben- und ehrenamtliche Tätigkeiten gibt Rolf Domenig an: Verwaltungsrat, Kirchenvorstand, Offiziersgesellschaft, Pistolen-Schützenclub, GPK-Mitglied Wohngemeinde, Obmann der Jagdgesellschaft Sennwald Nord. So erstaunen denn auch nicht die Arten seiner Freizeitbeschäftigung: Sport und Jagd, Hund, Saxophon spielen und Gospelchor, seelsorgerliche Beratung.

Seit längerer Zeit war es aber der Wunsch von Rolf Domenig, im Sozialbereich ein Wirkungsfeld zu finden. Und dieses hat er nun im Alters- und Pflegezentrum Serata der Stiftung Gott hilft gefunden. Der Leiterwechsel erfolgt in diesen Tagen.

Wir heissen Rolf Domenig hier in Zizers herzlich willkommen und wünschen ihm viel Befriedigung bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit. Rolf Roider sagen wir Adieu, danken ihm aber herzlich für seine tolle Art der Zusammenarbeit auch mit unserer Redaktion.

Ingenieur

GADOLA
BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT
KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Isolationen

AGI® Chur
Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss
Isolierungen Brandschutz

Coiffeur

Coiffeur «Romy»
Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Gartenbau

aspermontstrasse 2
7205 zizers
079 762 82 43
www.ganz-garten.ch
info@ganz-garten.ch
ganz garten ag
gartenbau und -gestaltung | unterhalt und pflege | gartenholzerei

Restaurant

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz
www.camping-chur.ch
info@camping-chur.ch
Tel. +41 81 284 22 83
Gemütliche Gartenterrasse

Zizerser Produkte

Grendelmeier
Weingut Im Tschalär
Weine & Regionale Delikatessen
Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Kräuterpfarrer Johann Künzle Jubiläumsjahr 2020 Zizers

Neu im Dorf: Pfr. Künzle-Erlebnisweg

hu. Die Verantwortlichen für das Jubiläumsjahr haben nach dem Jubiläumsgottesdienst vom Februar in der Katholischen Kirche sowie der Einweihung des (öffentlich zugänglichen) Kräuterparadies mit dem Pfr. Künzle-Erlebnisweg bereits ein drittes Element im Köcher.

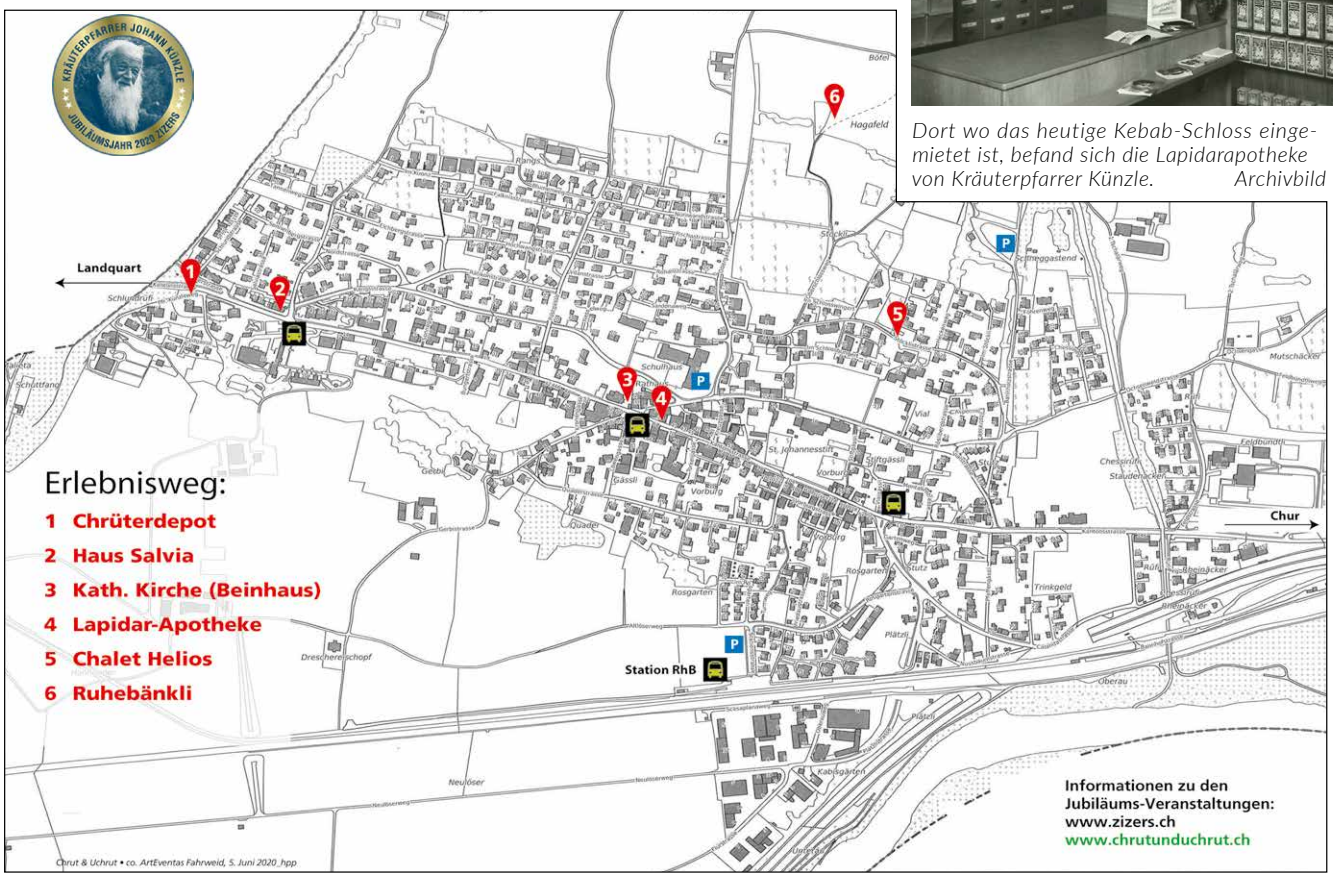
Der eigentliche Initiant des Jubiläumsjahres, der Zürcher Grafiker und Ausstellungsgestalter Hanspeter Paoli hat für diesen Zweck fünf grosse Tafeln geschaffen, die an den Wirkungs- bzw. Wohnstätten des weltberühmten Kräuterpfarrers aufgestellt werden. Siehe auch untenstehenden Lageplan.

Der Erlebnisweg beginnt im sogenannten Depot am Pfr. Künzleweg, also dort, wo industrielle Heilprodukte (Tee, Tinkturen, Salben, Tabletten etc.) hergestellt worden sind. Weiter führt der Weg über die Kantonsstrasse zum Haus Salvia, wo Pfr. Künzle nach seinem Umzug von Wangs SG vorerst mit seiner Nichte Christine gewohnt und auch kranke Menschen empfangen hat. Dann geht es zur katholischen Kirche, mit der der Pfarrer selbstverständlich auch verbunden war, obwohl er dort nicht von der Kanzel predigte. Nur einen Steinwurf entfernt war an der Kantonsstrasse die Lapidarapotheke (heute Kebab-Schloss), wo Künzle's Produkte verkauft wurden.

Hier nun der Text, der zu der Lapidarapotheke auf der Tafel zu lesen ist: «Im Haus an der Kantonsstrasse 39 betrieb Pfarrer Künzle seine Lapidarapotheke. Die Bewilligung erhielt er 1924 vom Kleinen Rat des Kantons Graubünden. Seine Heilprodukte unter der Marke ‹Lapidar› fanden den Weg in alle Welt. Kunden aus weiten Teilen Europas besuchten die ‹Lapidarapotheke› hier in Zizers. 1939 wurde die ‹Kräuterpfarrer Künzle AG› gegründet. Diese übersiedelte 1954 nach Minusio im Tessin. 1959 wurde die Apotheke aufgegeben.»

Leider steht sein wunderschönes zweites Zizerser Heim, nämlich das Chalet Helios nicht mehr. Nichtsdestotrotz ist an der Stöcklistrasse – von dort nämlich erreichte man sein Heim – die fünfte Tafel aufgestellt. Schliesslich steigt man neben dem Oberen Schloss den Fussweg hoch und findet unterhalb des Tennisplatzes eine Weggabelung. Folgt man der Abzweigung nach links, erreicht man das Pfarrer-Künzle-Ruhebänklein, ein Werk des einheimischen Schreinermeisters Heinz Däscher, der im Haus Depot wohnt und auch dort seine Schreinerei hat. Damit hat sich der Kreis geschlossen.

Dort wo das heutige Kebab-Schloss eingemietet ist, befand sich die Lapidarapotheke von Kräuterpfarrer Künzle. Archivbild



Kräuterpfarrer Johann Künzle Jubiläumsjahr 2020 Zizers

Ausstellung im Schloss Salis als Höhepunkt

hu. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der neuen Inhaberschaft des Schlosses Salis (vormals St. Johannesstift) findet die Ausstellung «Chrut und Uchrut» zu Ehren von Kräuterpfarrer Johann Künzle (1857–1945) in der ehemaligen Schlosskapelle und Sakristei statt. Eröffnet wird die Ausstellung am 14. August 2020 und endet am 26. September 2020.

Der Verein «Chrut & Uchrut» präsentiert die erfolgreiche Ausstellung über den legendären Kräuterpfarrer Künzle, der von 1920 bis zu seinem Tod im Jahre 1945 in Zizers gelebt hat, in Zizers. Am 14. August 1920, also vor genau hundert Jahren kam Johann Künzle mich Sack und Pack und in Begleitung seiner Nichte Christine hier in Zizers an. Mit dem Umzug von Wangs im St. Galler Oberland nach Zizers wandte sich der Kräuterpfarrer ausschliesslich der Kräuterheilkunde zu. Mit seinem Wissen und der Anwendung von Kräuterheilmitteln erlangte er Weltberühmtheit.

Es sind verschiedene Jubiläen, die mit der Ausstellung im Schloss Salis verbunden sind: Zum einen sind es 75 Jahre her, seit Kräuterpfarrer Künzle sein «Grosses Kräuterheilbuch» auf den Markt gebracht hat. Das Buch erschien im Frühjahr 1945 im bekannten Otto Walter Verlag in Olten in deutscher Sprache. Es sind aber auch 75 Jahre dass sich der Todestag von Johann Künzle jährt. Verstorben ist er 87-jährig in der Nacht vom 8. auf den 9. Januar 1945 in seinem Heim «Helios». Seinem Wunsche entsprechend, wurde er in seiner letzten Pfarrgemeinde Wangs beigesetzt. Der Trauerzug fuhr damals bei eisiger Kälte von Zizers nach Wangs.

Wie in Wangs stand Pfarrer Künzle auch in Zizers in der Kritik. Doch die Zizerser Bevölkerung hielt ihm die Stange und sammelte Unterschriften. Damit war eine Volksabstimmung über die Heilkräuterinitiative im Kanton Graubünden unabdingbar. Das Volk entschied sich klar für deren Zulassung. Um aber seines Amtes walten zu können, musste der inzwischen 65-jährige in Chur zu einer Prüfung beim Sanitätsdepartement antreten. Nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung konnte er sich endlich seinen Patienten, seinen Studien, seiner verlegerischen Tätigkeit und seiner Heilkräuterproduktion widmen.
1939 gründete er am heutigen Pfr. Künzleweg die «Kräuterpfarrer Künzle AG». Ein Betrieb von beachtlicher Grösse entstand, unzählige Kräutersammler innerhalb des Kantons aber auch ausserhalb lieferten ihre gesammelten Pflanzen hier in Zizers ab. Diese wurden zu Tee, Tinkturen, Salben und Tabletten verarbeitet und in der Lapidar-Apotheke an der Kantonsstrasse verkauft.

Alle diese Begebenheiten werden den Besuchern und den Besucherinnen auf Schrift- und Bildtafeln nochmals vor Augen geführt. Man taucht ein in eine vergangene Zeit ein, welche hier in Zizers von Kräuterpfarrer geprägt war.

Eine der Trouvaillen der Ausstellung im Schloss Salis: Der Arbeitsplatz von Kräuterpfarrer Johann Künzle. Bild Bartholomé Hunger

Wichtige Informationen zum Gedenkjahr

Zutritt zum Gartenparadies
Der Zutritt zum Gartenparadies ist kostenlos. Es empfiehlt sich, sich einen Pfr. Künzle Kräuteratlas zu kaufen. Der Kräuteratlas, der im Jahre 2017 in der 21. Auflage erschienen ist und in Wort und Bild hundert Heilpflanzen vom Acker-Schachtelhalm bis zum Zwergholunder in Wort und Bild festhält, ist bei der Bäckerei Signer, in der Boutique Strietta sowie in der Box im Schopf zum Preise von Fr. 10.00 erhältlich.

Ökumenischer Gottesdienst
Am Sonntag, 27. September 2020, 10.00 Uhr, findet beim Kräuterparadies im Park des Schlosses Salis ein ökumenischer Gottesdienst statt. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Alpwanderung
Am Wochenende vom 4. und 5. Juli 2020 wandelt man auf den Spuren von Kräuterpfarrer Künzle. Die Wanderung «En Alpetuur mit em Chrüterpfarrer i de Nenzinger-Himmel» führt unter der Leitung des patentierten Bergführers Ernst Scherrer aus Zizers von Seewis zur SAC-Schesaplanahütte und anderntags über die Chli Furgga zum Nenziger-Himmel in Österreich. Nähere Angaben zur Wanderung findet man auf der Homepage www.chrutunduchrut.ch.

Kräuterpfarrer Johann Künzle Jubiläumsjahr 2020 Zizers

Kräutergarten im Park Schloss Salis steht

hu. Auch heute noch ist der Kräuteratlas, den Kräuterpfarrer Johann Künzle im Jahre 1913 erstmals ausgegeben hat, von grosser Aktualität. Damals war der Atlas als «Bilderatlas zu Pfr. Joh. Künzle's Heilkräuterbüchlein Chrut und Uchrut» gedacht. Was der umtriebige Kräuterpfarrer aber sicher nie und nimmer gedacht hat, ist die Tatsache, dass sein Werk im Jahre 2017 in der 21. Auflage erschienen ist. Die Kräuterpfarrer Künzle AG, Itingen BL, hatte damals beschlossen, in Zusammenarbeit mit ArtEventas, Fahrweid ZH, diese 21. Auflage herauszugeben.

Ein Teil der Pflanzen wurde aus dem Unterland speziell für den Kräutergarten zum Schloss Salis transportiert.
Bilder Hanspeter Paoli/Bartholomé Hunger

Edmond Manhart legt den Ort einer jeden Heilpflanze fest und zwar gemäss der Reihenfolge im Kräuteratlas.

Dieser Kräuteratlas bildet nun die Grundlage für die Anlage eines Kräutergartens im Park des Schlosses Salis (vormals St. Johannesstift). Der Garten wurde unter der Leitung von Anne Käthi Keller Manhart und Edmond Manhart angelegt.

Auf einem Feld von 13 × 15 Metern hat man in sieben Bahnen die hundert im Kräuteratlas beschriebenen (Heil-)Pflanzen gepflanzt. Einige Pflanzen finden sich dabei im Park, zumal es nicht sinnvoll schien einen Holunderstrauch auszugraben und im Feld wieder einzupflanzen. Die Pflanzen sind samt und sonders mit einem Schild versehen, worauf zu lesen ist, um welche Pflanze er sich handelt, welche Verwendung und Heilwirkung sie hat, wo und wann sie gedeiht. Aufgereiht sind die Pflanzen in alphabetischer Reihenfolge und zwar vom Acker-Schachtelhalm bis zum Zwergholunder.

Für die Vorbereitung der Anlage zeichneten neben Anne Käthi Keller Manhart und Edmond Manhart, Hanspeter Paoli sowie das Ehepaar Heiri und Marlis Bader verantwortlich. Mit dem Ehepaar Bader aus Regensberg ZH konnten zwei absolute Profis gewonnen werden, betrieben sie doch während Jahren in Oberweningen ZH ein Gartenbaugeschäft mit Baumschule. Nach ihrer Pensionierung haben sie das Geschäft an Sohn und Tochter weitergegeben. Heiri Bader ist ein Militärdienst-Kollege von Hanspeter Paoli.

Von der IG Ausstellung Chrut und Uchrut, Friedau, standen Karl Rechsteiner und zeitweise Bartholomé Hunger im Einsatz. Karl Rechsteiner hat in seiner Eigenschaft als Vereins-Präsident von naturzizers mit Frances Bisaz und Arthur Tiri noch zwei Mitglieder für die Arbeiten begeistern können. Im Banne des Corona-Virus hat Rechsteiner dafür gesorgt, dass immer die nötigen Sicherheitsabstände eingehalten wurden und nicht mehr als fünf Personen gleichzeitig auf dem Feld gearbeitet haben.

Der Kräutergarten präsentiert sich nun in voller Pracht und er ist zu einem eigentlichen Eldorado für all jene geworden, die sich mit der Kräuterheilkunde und ihrem Einsatz beschäftigen. Aber auch an Interessierte für Pflanzenkunde resp. Pflanzenheilkunde dürfte der Garten viel Wissenswertes vermitteln.

Schliesslich werden auch Führungen für Gruppen (ab fünf Personen) veranstaltet. Anmeldungen nimmt Bartholomé Hunger (Tel. 081 322 80 09 oder hungergr@bluewin.ch) entgegen.

Fortsetzung der Bildergalerie auf den Seiten 40 bis 42.

Der Pflanzplatz muss sorgfältig vorbereitet werden: hier Heiri Bader, ein Profi, in Aktion.

Hier entsteht nicht etwa der Garten von Versaille sondern der Pfr. Künzle Kräutergarten.

Zahlreiche Pflanzen stehen auf dem Platz zum Setzen bereit.

Gefragt ist mühsame Handarbeit, wie sie hier etwa Arthur «Turi» Tiri verrichtet.

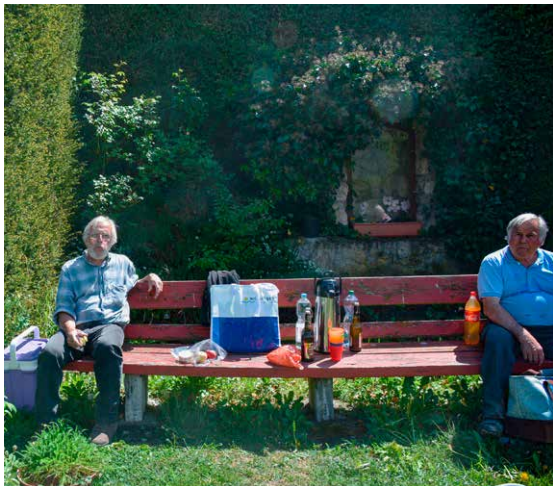
Frances Bisaz, Vereinsmitglied von naturzizers, wirkte aktiv mit unter dem Motto «Erde ist ein kostbares Gut».

Ein Teil des Teams nach getaner Arbeit (von links): Karl Rechsteiner, Arthur Tiri, Edmond Manhart, Heiri Bader, Marlis Bader und Anne-Käthi Keller Manhart.

Der Initiant der gesamten Jubiläumsveranstaltung Pfr. Künzle, Hanspeter Paoli, im Gespräch mit dem befreundeten Ehepaar Bader.

Alle hundert Pflanzen werden mit je einer derartigen Informationstafel beschriftet.

Die Pflanzen werden regelmässig gegossen, entweder vom Ehepaar Hürlimann (Bild) oder vom Ehepaar Däscher.



Zwischen hinein muss auch eine Pause sein.

Georges Däscher stellt zusammen mit seinem Sohn Informationstafeln im Kräutergarten auf.

Gemeindepräsident Peter Lang und Initiator Hanspeter Paoli (rechts) haben sich zu einem Gespräch im Schlossgarten zurückgezogen.

Kräuterpfarrer Johann Künzle Jubiläumsjahr 2020 Zizers

Kräuterparadies im Garten Schloss Salis eröffnet

Trotz Corona-Virus konnte der Zizerser Gemeindepräsident Peter Lang eine Handvoll geladene Gäste zur Einweihung des Pfr. Künzle Kräuterparadies im Garten des Schlosses Salis willkommen heissen. Bilder Bartholomé Hunger

Die Eröffnung des Pfr. Künzle Kräuterparadieses durch Gemeindepräsident Lang erfolgte durch das obligate Durchschneiden eines Bandes. Sekundiert wurde er dabei von Anne-Käthi Keller Manhart und Edmond Manhart, die beide wesentlich zum Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Anne-Käthi Keller Manhart, eine Kräuterspezialistin, war sichtlich erfreut, dass trotz Einschränkungen durch das Corona-Virus das Werk erfolgreich zu Ende geführt werden konnte.

hu. Mit dem obligaten Durchschneiden eines Bandes hat am Freitag vor Pfingsten Gemeindepräsident Peter Lang das Kräuterparadies im Garten des Schlosses Salis offiziell eröffnet. Die von der IG «Chrut und Uchrut» Zizers geschaffene Anlage ist nun bis rund Ende Oktober der Öffentlichkeit frei zugänglich.

Der Garten ist nach der Vorlage des Kräuteratlas von Pfr. Künzle von den beiden Kräuterspezialisten Anne-Käthi Keller Manhart und Edmond Manhart unter Mitwirkung von einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern gestaltet worden.

Zu sehen sind hundert Heilpflanzen, analog gegliedert dem von Kräuterpfarrer Künzle geschaffenen Kräuteratlas und zwar in alphabetischer Reihenfolge vom Acker-Schachtelhalm bis zum Zwergholunder. Im Atlas ist jeweils auch die Wirkung der Pflanzen auf den menschlichen Körper vermerkt. So wird beispielsweise beim «Echten Lavendel» festgehalten, dass der Tee aus Blüten der Pflanze Heilwirkung bei Migräne, Nervosität, Ohnmacht und Schwindel erzeugt.

Die ersten von Kräuterpfarrer Künzle verlegten Schriften haben nie an Aktualität verloren. Seit über hundert Jahren reihen sich die Auflagen aneinander und bilden einen lebendigen Beitrag zur Geschichte der Schweizer Naturheilkunde.

Bereits 1913 gab die Verlagsbuchhandlung J. Gyr-Riederer in Uster ZH erstmals den «Bilderatlas zu Pfarrer Johann Künzle's Heilkräuterbüchlein Chrut und Uchrut» heraus. Das Werk wurde in der Folge mehrmals aufgelegt. Ab dem Jahr 1930 erscheint die Schrift als «Kräuteratlas zu Pfarrer Künzle's Chrut und Uchrut» im Verlag Otto Walter AG in Olten. Bis zu seinem Tod 1945 in Zizers übernahm der Kräuterpfarrer selbst die Redaktion. Die letzte und 21. Auflage stammt aus dem Jahr 2017.

Der Kräuteratlas ist bis jetzt über 350'000 Mal verkauft worden. In Zizers ist er während des Gedenkjahres noch bis rund Ende Oktober bei der Bäckerei-Konditorei-Café Signer, der Boutique Strietta und in der Box im Schopf der Stiftung Gott hilft käuflich zu erwerben.

Haustechnik

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch
24-Stunden-Service

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Dachtechnik/Spenglerei

www.casutt-dachtechnik.ch

Garage

SEAT · HYUNDAI · ŠKODA Service

Ihr Partner für
VW PW • VW NF

ABT TUNING Stützpunkt

CAR WASH

5 Jahre Reifengarantie: GOODYEAR · DUNLOP · FULDA · Sava

H.P. SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

Entschuldigung

In der Märzausgabe ist der Redaktion bei dem Willkommensgruss unserer Jüngsten ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Am 29. November 2019 wurde nicht Marion Oberli, sondern Marlon Oberli geboren. Also ein Knabe und nicht ein Mädchen. Was auch ein einziger Buchstabe alles ausmachen kann: Da wird ein Knabe plötzlich zu einem Mädchen! Wir entschuldigen uns bei den Eltern und ihrem Sprössling für dieses Versehen.

Die Redaktion

Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Neuordnung der Generalversammlung

hu. Das Corona-Virus hat eine Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal in der bisherigen Art verunmöglicht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben sich für eine schriftliche Abstimmung der Mitglieder entschieden.

In einer prägnanten Broschüre wird dieses Unterfangen sauber erklärt. Und es wird gleichzeitig auf eine neue Form hingewiesen. Wörtlich heisst es: «Im Jahre 2021 feiert unsere Bank ihr 100-Jahr-Jubiläum. Zu diesem runden Geburtstag schaffen wir mit Raiffeisen Futura eine neue Marke ganz im Zeichen von Natur und Zukunft. Was sich dahinter versteckt, zeigen wir ihnen in unserem Erklärvideo. Damit wir neue, nachhaltige Wege gehen können, schlagen wir ihnen anlässlich der Generalversammlung 2021 vor, die jährlich Abstimmung inskünftig schriftlich durchzuführen. Genau so wie heute.»

Damit wird aus der jährlichen Generalversammlung in der Stadthalle Chur ein Event gestaltet, welcher geschäftlichen Nutzen bringt, die Begegnung zwischen der Raiffeisenbank Bündner Rheintal und ihren Genossenschaftern fördert und als Fokus auf das Thema «Nachhaltige Zukunft» aufnimmt: die «Raiffeisen Futura». Der Start ist anlässlich der Generalversammlung 2021 vorgesehen und zwar zum Nachhaltigkeitsthema «Food».

Schliesslich wird auch mitgeteilt, dass die Raiffeisenbank in eine eigentliche Beraterbank umfunktioniert wird. Dieses Jahr werden sämtliche Geschäftsstellen in Beraterbanken umgebaut. Neu kann man Bargeldgeschäfte rund um die Uhr in der 24-Stunden-Zone tätigen.

Urs Oswald 30 Jahre Posthalter

hu. Am 1. Mai 2020 feierte Urs Oswald in Zizers sein Dreissig-Jahr-Jubiläum als Posthalter. Er hat die Aufgaben des damaligen Posthalter-Ehepaares Bisaz übernommen und mit seiner immer freundlichen Art die Postkundschaft kompetent und zuvorkommend bedient. Urs Oswald hat in diesen Jahren seiner Tätigkeit zahlreiche Änderungen bei der Post mitgemacht, denken wir nur beispielsweise an den Verkauf von Büromaterial, Losen, Handys oder Karten aller Art. Doch das Kerngeschäft, nämlich die postalischen Geschäfte, hatten und haben bei ihm stets Vorrang. Neben seiner Tätigkeit als Posthalter engagierte er sich auch in der Öffentlichkeit, so beispielsweise als Mitglied des Gemeindevorstandes, als Präsident der lokalen CVP oder als Präsident des Einwohnervereins. Wir gratulieren Urs Oswald herzlich zu seinem Dienstjubiläum und wünschen ihm weiterhin grosse Befriedigung bei der Bewältigung seines anspruchsvollen Jobs.

Gebäudeversicherung mit Prämienrabatt

pd. Frohe Kunde für die Liegenschaftsbesitzer: Die Gebäudeversicherung Graubünden gewährt ihren Versicherten für das Jahr 2021 einen Prämienrabatt von hundert Prozent! Die Versicherung hat im vergangenen Jahr einen Gewinn von 52 Millionen Franken erzielt und gibt davon nun 27 Millionen Franken an die Versicherten ab. Der Rabatt betrifft die reinen Versicherungsprämien 2021. Dank der günstigen Börsenentwicklung hat die Gebäudeversicherung den zweithöchsten Gewinn in ihrer Geschichte erzielt. Die Bündner Regierung hat dieses Vorgehen bewilligt.

25 Jahre Beratungsstelle Rhynerhus

pd. Die Beratungsstelle Rhynerhus der Stiftung Gott hilft feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Sie wurde 1995 in Zizers mit dem Ziel gegründet, Erziehungs- und Lebensberatung anzubieten.
Im Verlauf ihrer Geschichte erweiterten sich die Angebote: Paarberatung, Seelsorge, Elterncoachingkurse, eine Ausbildung zum Elterncoach und verschiede Seminarangebote in den Bereichen Alltagsspiritualität, Ehe und Familie kamen dazu. Sie werden regional und im deutschsprachigen Raum angeboten.
Zum Profil der Beratungsstelle gehört die Verbindung von Psychologie, Pädagogik und christlicher Spiritualität, die sich gegenseitig ergänzen. Die Beratungsstelle, an der ein Team von acht Fachleuten teilzeitlich arbeitet, wird ohne öffentliche Gelder durch Honorare und Spenden finanziert. Die Angebote stehen allen Interessierten unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung (www.rhynerhus.ch).

Bündner Naturmuseum Chur

Der Wolf im Mittelpunkt

pd. Seit Mitte Mai beherbergt das Bündner Naturmuseum zwei Ausstellungen, die sich mit dem Wolf befassen. Zum Thema «Wolf – wieder unter uns» wird der Wolf mit seiner Biologie, seinem Verhalten und seiner ökologischen Bedeutung ins Zentrum gerückt. Die Ausstellung blendet aber geschichtliche und emotionale Aspekte nicht aus.
Die Ausstellung «Der Wolf ist da. Eine Menschenausstellung» fokussiert auf die Bedeutung zwischen Mensch und Wolf und beleuchtet die facettenreichen Berührungspunkte zwischen Wolf, Gesellschaft und Politik. Dabei können sich die Besucher selber im Spektrum von Wolfsgegner bis -freund positionieren.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 28. Februar bis 5. Mai zwölf Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

28. Februar 2020
Tiara Nuredini, Kreuzgasse 2
Anouk Suter, Kantonsstrasse 21

5. März
Noel Isepponi, Rosgartenstrasse 37

13. März
Laurin Vogel Kreuzgasse 2
Maleo Zweifel, Postgasse 27

22. März
Rino Bregenzer, Quaderstrasse 15

1. April
Noelia Cola, Im Kuonz 9

4. April
Alina Demont, Rosgartenstrasse 29

7. April
Gianni De Stefani, Igiserstrasse 2
Liora Dina, Kantonsstrasse 148

27. April
Matteo Lippuner, Kantonsstrasse 20

5. Mai
Lean Sacipi, Calandastrasse 9

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Trinkgruss aus Graubünden

Machen sie es sich bei ihnen Zuhause gemütlich und geniessen sie regionalen Wein aus Graubünden!

Das Weingut Im Tschalär von Philipp Grendelmeier bietet ihnen ein abwechslungsreiches Probier-Paket zum Vorzugspreis von nur CHF 120.00 für sechs verschiedene Weine à 7,5 dl (Versandkostenfrei für Schweiz und Fürstentum Liechtenstein):

RIESLING SYLVANER: Der Spritzige für laue Sommerabende auf der Gartenterrasse

CHARDONNAY: Der ideale Wein, um einen ereignisreichen Tag ausklingen zu lassen

SCHILLER: Seine zartrosa Farbe spricht für romantische Zweisamkeit

PINOT NOIR: Der Einfache, passend zu einem feinen Bündner Plättli

IL RUBIN: Der elegante Begleiter für den Grillabend mit guten Freunden

TRAIS COTSCHENS: Der südländische Typ macht Lust auf mehr

Gredelmeier Weingut
Im Tschalär
grendelmeier@zizerser.ch

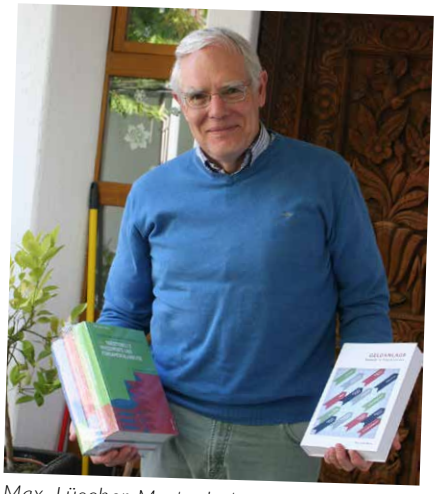
Max Lüscher-Marty

«Wegweiser zur Anlagekompetenz»

hu. Max Lüscher, ehemaliger Zizerser Gemeindepräsident und Finanzfachmann, befasst sich seit seinem Studienabschluss in St. Gallen mit Finanzen. Börsenkursen und Obligationen. Auch andere Anlageformen haben es ihm angetan.

Vor einigen Jahren hat er mit dem Verfassen von Büchern begonnen. Entstanden ist ein dreibändiges Werk mit dem Titel «Theorie und Praxis der Geldanlage». Im Sommer 2019 hat er sich dann entschlossen, diese drei Bände in einem Buch zusammenzufassen. Damit ist ein eigentlicher Wegweiser zur Anlagekompetenz entstanden, der sich an alle, die in Geldfragen mehr wissen wollen, richtet. Max Lüscher bezeichnet dieses Buch als eine «Art Reiseführer durch das Anlageuniversum».

Das Buch hat Max Lüscher auf eigenes Risiko (im Vierfarbendruck) veröffentlicht. Es wird durch den Compendio-Verlag (Compendio Bildungsmedien AG) vertrieben und ist auch als E-Book-Version lieferbar.



Max Lüscher-Marty hat seine drei Bände «Theorie und Praxis der Geldanlage» in aufwändiger Arbeit zu einem Buch zusammengefasst. Diese Zusammenfassung ist erst kürzlich erschienen. Bild Bartholomé Hunger

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

«Bergwelten hautnah»

hu. Die neue Ausgabe von «Bergwelten hautnah» zeigt es deutlich: Diese Talschaften wollen erhalten bleiben. Für die Bergbevölkerung und gegen die Abwanderung setzt sich die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden ein und gewährt mit der neuen Broschüre Einblicke in vier einmalig schöne Täler.

Wunderschöne Naturerlebnisse stellt die neue Broschüre «Bergwelten hautnah» vor: Im Val d'Hérens mit seinen schwarzen Eringerkühen und dem imposanten Massiv der Dent Blanche faszinieren die Kontraste. Traditionelle Schabziger-Produktion und innovative Technologiefirmen sorgen im Glarnerland für Gegensätze. Im Kandertal laden Geologie und Blumenwelt zum Staunen ein. Und die «Sixtina der Alpen» in Zillis ist eine von vielen Attraktionen im Val Schons.

Mit diesen Schönheiten sind die Bewohner in den Berggemeinden aufs Engste verbunden. Sie sind hier daheim. Deshalb wissen sie auch, dass das Leben nicht einfach ist. Wie kann etwa die dezentrale Besiedlung aufrechterhalten werden, wenn der wirtschaftliche Druck laufend zunimmt? Wer kümmert sich um die nachhaltige Ausbildung der Bergjugend, und wer sorgt für ein gutes Leben im Alter in der angestammten Heimat? Wer hilft mit bei der Pflege der kleinräumigen, sensiblen Kulturlandschaft? Und wer ist verantwortlich für den Schutz vor Naturgefahren?

Die Kräfte und Ressourcen der Bergbevölkerung allein reichen dafür nicht aus. Finanzschwache Berggemeinden sind auf Unterstützung angewiesen. Seit 80 Jahren können sie auf die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zählen. Dank der Solidarität zwischen Berg und Tal, dank treuen Gönnerinnen und Gönnern gelingt es, das Leben in Bergregionen heute und in Zukunft zu sichern.

Bestellen Sie «Bergwelten hautnah» kostenlos bei der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden und lesen Sie mehr darüber. Weitere Informationen finden Sie auf berggemeinden.ch. Über Spenden freuen wir uns sehr:
PC 80-16445-0, IBAN CH51 0900 0000 8001 6445 0. Herzlichen Dank!

Zizerser Herbstmarkts 2020

Durchführung ungewiss

Auch wenn alle Zeichen derzeit auf Grün zeigen, ist bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht klar, ob der ZIzerser Herbstmarkt vom 19. September 2020 durchgeführt werden kann. Stand jetzt ist: Bis Ende August sind Veranstaltungen mit über 1000 Personen verboten. Ob sich diese Praxis ändert, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Trotz dieser derzeit ungewissen Zukunft laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit der Zizerser Herbstmarkt auch 2020 durchgeführt werden kann. Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Wegen der Unsicherheit über die Durchführung hat das OK Zizerser Herbstmarkt beschlossen, auf den Versand der Anmeldeformulare zu verzichten und die Anmeldung auf diesem Wege zu publizieren. Die Formulare können auf den Homepages des Frauenvereins (frauenverein-zizers.ch) und der Gemeinde Zizers (zizers.ch) heruntergeladen werden. Die Modalitäten finden sich ebenfalls dort.

OK Zizerser Herbstmarkt

Treue Mitarbeiterin bei Raiffeisen

hu. Wie wir dem «Bündner Tagblatt» entnehmen, konnte im Mai Bettina Weber auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal feiern. Wir gratulieren der immer noch aktiven Bankerin herzlich zu ihrem Arbeitsjubiläum.

Aus dem Witzkästchen von Doris

«Endlich hat mein Mann mit dem Nägelkauen aufgehört», erzählt die alte Frau Huber stolz ihrer besten Freundin. Die hakt erstaunt nach: «Wie hast du das denn geschafft?» Frau Huber: «Ich habe seine Zähne versteckt.»

Stiftung Gott hilft

Jahresfest abgesagt

pd. Die Massnahmen und möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Covid19 hat auch die Stiftung Gott hilft veranlasst, das Jahresfest 2020 zum ersten Mal seit 104 Jahren abzusagen. Der traditionsreiche Event, der aus einem Gottesdienst, kulturellen und sportlichen Aktivitäten sowie einem gemeinsamen Mittagessen besteht, wird von über 800 Leuten aller Altersstufen besucht.

Ein Teil des Festbudgets kommt dem Hilfsprojekt der Stiftung God helps Uganda zugute – im Sinne des «Social Responsibility», welche auch im Claim der Stiftung zum Ausdruck gebracht wird. Wie in vielen Entwicklungsländern leben auch die Ugander, Uganderinnen von der Hand in den Mund. Den meisten ist es unmöglich, Essen auf Vorrat zu kaufen und sich daheim zu isolieren. Die verhängten Massnahmen treiben viele noch näher an den finanziellen Abgrund und bedeuten eine massive Bedrohung ihrer Lebensgrundlage. Angesichts des langen und rigiden Lockdowns im Land konnten nun über hundert Pflegefamilien, die die Stiftung betreut, zusammen mit ihrer dörflichen Nachbarschaft mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt werden. Erlaubt sind momentan etwa Lebensmittellieferungen per Fahrrad oder Klein-Motorrad bis jeweils 14 Uhr.

Sozial engagiert möchte die Stiftung mit dieser Spende ein Zeichen setzen und auch die Länder, die zu Corona-Zeiten am Rande der Wahrnehmung stehen, aktiv unterstützen.

Aktuelle Informationen über das Nothilfepaket und das Hilfsprojekt God helps Uganda unter: www.godhelps-uganda.org.

Namensänderung

Vom St. Johannesstift zum Schloss Zizers

hu. Die neuen Eigentümer haben dem ehemaligen St. Johannesstift und zwischenzeitlichen Schloss Salis eine neue Bezeichnung verpasst. Ab sofort nennt sich unser Wahrzeichen Schloss Zizers. Eine sympathische Geste gegenüber der Standortgemeinde Zizers!

Graubündner Kantonalbank

Gewinnaussichten 2020 korrigiert

dz. Die Graubündner Kantonalbank trägt der durch die Corona-Pandemie völlig veränderten Voraussetzungen für die Wirtschaft Rechnung. Sie korrigiert die Gewinnaussichten für das Jahr 2020.
In einer Medienmitteilung vom 17. April hält die Bank fest: Die Auswirkungen von CONVID-19 gehen auch an der Graubündner Kantonalbank (GKB) nicht spurlos vorbei. Nach heutigem Kenntnisstand muss erwartet werden, dass der anfangs Februar 2020 in Aussicht gestellte Jahresgewinn 2020 nicht erreicht werden kann.
Der erwartete Konzerngewinn 2020 liegt angesichts der Unsicherheit aktuell zwischen 150 und 175 Millionen Franken und der Gewinn je Partizipationsschein zwischen CHF 57 und 67. Eine Überarbeitung der Prognose wird mit der Publikation des Halbjahresabschlusses in Aussicht gestellt. Das Geschäftsmodell und die Eigenkapitalbelastung der Bank von über 2,5 Milliarden Franken verleihen grosse Stabilität.

Weinbaudorf Zizers kocht

Palaver Huhn

Man sagt, dass dieser Eintopf seinen lustigen Namen wegen den verschiedenen Meinungen erhielt, welche die korrekte Art und Weise der Zubereitung ist. Meinungsverschiedenheiten grassieren zwischen Variationen von Ghana Liberien und Sierra Leone. Palaver kann man mit Rind, Huhn oder Fisch machen und enthält immer auch grünes Gemüse wie Bitterblatt, welches hier durch Spinat ersetzt wird (sehr ähnlich).

Zuaten (Für vier Personen)

- 700g Hühnerbrustfilets
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- 30 ml / 2 EL Butter oder Margarine
  30 ml / 2 EL Palm oder pflanzliches Öl
- 1–2 mittlere Zwiebeln, fein gehackt
- 4 Tomaten, enthäutet und gewürfelt
- 30 ml / 2 EL Erdnussbutter oder etwas mehr wenn Du es etwas cremig magst
- 600 ml / 2½ Tassen Hühnerbouillon oder Wasser
- 1 Zweig frischen Thymian oder 5 ml / 1 TL getrockneten Thymian
- 225g / tief gefrorenen Blattspinat, aufgetaut und gehackt
- 1 frischen roten oder grünen Chilli, entsaamt und gehackt
- Salz und gemahlenen schwarzen Pfeffer

Zubereitung

1 Die Hühnerbrustfilets in dünne Streifen schneiden, in eine Schale legen, den Knoblauch und etwas Salz und gem. Pfeffer darunterziehen.

2 Die Butter oder Margarine in einer grossen Bratpfanne schmelzen die Hühnerstreifen unter mittlerer Hitze braten 2–3 Mal wenden, bis sie gleichmässig braun sind. Mit einem grossen Löffel auf einen Teller schöpfen und auf die Seite stellen.

3 In einer grossen Pfanne das Öl aufheizen und darin die Zwiebeln und Tomaten unter grosser Hitze für ca. 5 Minuten, weich dämpfen.

4 Die Hitze reduzieren, die Erdnussbutter und die Hälfte der Bouillon oder Wasser dazugeben und gut durchmischen.

5 Für weitere 4–5 Minuten unter ständigem rühren kochen, um ein anbrennen der Erdnussbutter zu verhindern. Dann den Rest der Bouillon, Tymian, Spinat, Chili & Gewürze dazugeben. Die Hühnerstreifen einrühren und über mittlerer Hitze für ca. 10–15 Minuten köcheln, bis das Hühnerfleisch gar ist.

6 Den Hühnereintopf in eine vorgewärmte Servierschüssel leeren und mit gekochten Yamwurzeln, Kartoffeln oder Reis servieren.

Kochtipp Wenn Sie es eilig haben, ist gefrorener Spinat etwas bequemer, aber frisch gehackter Spinat, fügt frischen Geschmack zu diesem Rezept.

a Guata!

Der Koch stellt sich vor
Name: Ernst Tobler
Beruf: Pensionär und freier Mitarbeiter
Jahrgang: 1950
Heimatort: Heiden AR
In Zizers wohnhaft seit: 2017

Das meint Ernst Tober zu unserer Gemeinde

- In Zizers gefällt mir das Landleben mit gutem Anschluss an den öffentlichen Verkehr (ÖV)
- Weniger gefällt mir, dass die Kirchenglocken auch nachts schlagen
- Gerne unternehme ich Wanderungen von der Haustür aus
- Für die Zukunft wünsche ich weniger Durchgangsverkehr
- Dieses Rezept koche ich gerne, weil es einfach super gut und einfach zu kochen ist

Autowaschen

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Bäckerei - Konditorei - Café
Zizers

echta Gnuss vom
Morga bis am Obig

Jeden Sonntag

Zmorga Buffet
Lassen Sie sich verwöhnen und starten Sie den Sonntag mit einen feinen Brunch
www.baeckerei-signer.ch
081 322 88 77

Grafikwerkstätte

scantop
GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-reiche Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 3. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Juli

1. Juli	Alice Blattner-Danuser,Kantonsstrasse 9	82
2. Juli	Käthi Buschauer-Roth, Kantonsstrasse 46	84
2. Juli	Doris Bernold-Broger, Rätikonstrasse 10	81
4. Juli	Maria Luise Cadruvi-Capol, Nordstrasse 3	90
6. Juli	Gerda Giger-Bataglia, Kantonsstrasse 21	82
13. Juli	Philippe Fornerod-Wittwer Kantonsstrasse 10	93
16. Juli	Christina Hediger-Luzi, Pfr. Künzleweg 11	92
20. Juli	Elvira Wolf-Odermatt, Kantonsstrasse 10	86
21. Juli	Johannes Künzle-Köchli, Vialstrasse 33	87
22. Juli	Eda Hupfer-Zerboni, Vialstrasse 1	81
30. Juli	Rosa Clement Gartenstrasse 16, Chur	80

August

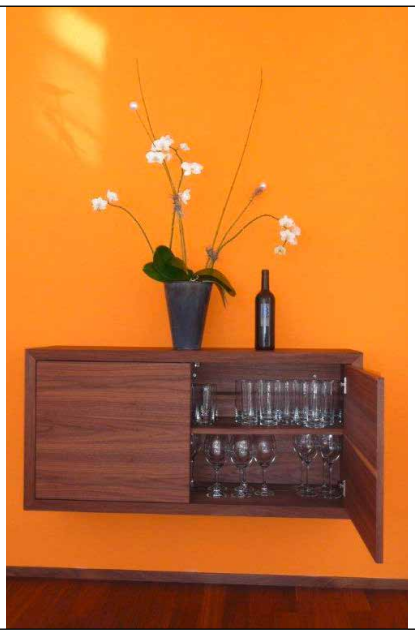
4. August	Hulda Roider, Kantonsstrasse 10a	95
5. August	Irma Alder, Kantonsstrasse 78	82
5. August	Doris Bärtsch-Brändle, Quaderstrasse 23	80
6. August	Prisca Ruinatscha-Lang. Nesselweg 7	84
6. August	Erika Schjorring. Riedgasse 3	82
10. August	Arthur Brenn-Giger, Im Rosgarten 9	80
12. August	Doris Capol-Eigenmann, Quaderstrasse 37	82
18. August	Frieda Rieder-von Känel, Nordstrasse 10	92
20. August	Elsa Sosio, Torkelgasse 4	85
21. August	Clemens Theiner-Gut, Aspermontstrasse 4	85
23. August	Johannes Hitz, Kantonsstrasse 10	97
23. August	Theresia Schmid-Tschirky, Kantonsstrasse 144	84
24. August	Dora Schaffhauser-Heusser, Kantonsstrasse 10	87
25. August	Rosa Ludwig-Hauser, Kantonsstrasse 31	87
27. August	Lydia Faoro-Imboden, Pfr. Künzleweg 11	90
27. August	Elisabeth Henny-Jaeger, Riedgasse 7	85
30. August	Margrit Keller-Bigler, Stöcklistrasse 24	86
31. August	Anna Götz, Bildgasse 7	94
31. August	Margreth Müller-Held	80

September

4. September	Jakob Ryser-Wälchli, Sonnenbergstrasse 3	80
5. September	Anton Gruber-Götz, Montalinstrasse 20	84
8. September	Emil Grigis-Scherrer, Ochsenweidstrasse 38	85
12. September	Heinrich Tischhauser-Wieser, Nussbaumstrasse 1a	83
12. September	Viktor Walser-Wieland, Quaderstrasse 42	82
14. September	Hans-Peter Blass-Bühler, Feldstrasse 35	84
18. September	Maria Anna Pfeiffer, Rosgartenstrasase 35	94
22. September	Babigna Enzinger-Biert, Quaderstrasse 50	81
24. September	Georg Held-Weinmann, Röslibergstrasse 5	82
24. September	Magrith Schumacher-Adank, Kantonsstrasse 10a	80
25. September	Alois Tomaselli-Brundiers, Vialstrasse 21	88
25. September	Paulina Roth, Kantonssstrasse 46	86
26. September	Manfred Bässler-Gruber, Kantonsstrasse 10a	82
29. September	Magdalena Matter-Chiesa, Stöcklistrasse 32	86
29. September	Ida Vogel-Wachter, Torkelgasse 9	82

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen



H.DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr. Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Haustechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Kamin und Bautechnik

Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im
Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Malerei

MALERATELIER
LOSAVIO

eidg.dipl.Malermeister

Felsberg / Landquart

- kreative Wand- und Deckengestaltung
- Fachberatung für Farbgestaltung
- und vieles mehr..
- Lackierarbeiten
- Maler- und Tapezierarbeiten

Maleratelier Losavio AG
Freihofstrasse 8
7302 Landquart

Telefon +41 (0)81 322 22 01
E-Mail info@losavio.ch
Web www.losavio.ch

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Langsamkeit

Langsam – eben als ich bügelte, weisse Diensthemden, hörte ich im Radio, wie ein Soziologe in der Schweiz Lockdown-Protokolle sammelt. Er ist dabei sie auszuwerten. Es sollten Tagesabläufe in Coronazeiten dargestellt und dabei Arbeitsangaben (Homeoffice) gemacht werden. Während ich gerade *langsam* einen Kragen bügelte, dass er schön wird, hörte ich die Ergebnisse bisheriger Auswertung. Ein Ergebnis: trotz Krise arbeiten die Männer ungestört im Homeoffice ihre 100 %, ohne von den Kindern behelligt zu werden, während die Frauen verstärkt alles Mögliche kombinieren müssen: Homeoffice, Kinder, Haushalt und alles mögliche Krisenrelevante. Und: Die Hausarbeit wird nicht krisengemäss und gendergerecht aufgeteilt! Da könnte sich in den weiteren Corona-Wochen *langsam* eine maskuline Änderung einstellen. Das würde unsern Hausalltag auflockern.

Langsam – diese Corona-Zeit ist klimaverträglich. Wer die neuesten Eckdaten im weltweiten Klimaschutz, regional und international verfolgt, wird feststellen, dass der Schöpfung momentan eine Atempause vergönnt ist: weniger Smog, das Wasser in der Lagunenstadt Venedig sauberer … klarer. Es könnte uns *langsam* dämmern, und das wäre dringend notwendig, dass unser Wirtschaften schöpfungsgemässer umgestaltet werden muss. Das ist ein durchaus eigennütziges Muss, denn es käme auch den Menschen zugute! Ab den Wochen nach Corona …

Langsam – In Jak 1,19.20 wird die *Langsamkeit begünstigt*, nachdem wir schnell im Hören geworden sind, im Sicherheitsabstand hört man oft besser als im Gedränge …: «Ihr wisst es doch, meine geliebten Brüder und Schwestern: Jeder Mensch soll schnell sein im Hinhören, *langsam* aber im Reden und erst recht *langsam*, wenn er zornig ist.» «Denn der Zorn eines Mannes», wenn er denn um des Hausfriedens willen mehr Hausarbeit machen soll, «schafft die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt.»

Langsam – *Langsam* merken einige, dass es nicht nur uns und ein paar niedliche Koalabären auf der Welt gibt. Die Viren gehören zur Schöpfung und bilden als Pandemie nicht einen «Kriegszustand» ab. Langsam fangen Menschen an, darüber weniger gekränkt zu sein. Von wegen der Mensch im Alleinstellungsmerkmal! Wie vermessen! Die Mikroorganismen leben schon länger auf der Erde als wir und würden auch noch ohne die Menschheit auf Erden leben. Wir sind gesellschaftlich gefordert, uns gut mit Viruskrankheiten zu arrangieren. Ich hoffe, langsam ungeduldig, auf einen Wandel. Als einer, der mal im Gesundheitswesen, im Krankenhaus und im Altersheim, gearbeitet hat, stört mich europaweit die Überökonomisierung des Gesundheitssektors sehr: Krankenschwestern mit Zeitverträgen …

Langsam – Die ganzen Massnahmen zur Distanz in unserem Alltag wegen des Virus sind im Grunde genommen zum grossen Teil Höflichkeitsregeln. Höflichkeit kommt *langsam* wieder in Mode. In einem Fotogeschäft wurde neulich eine Kundin persönlich von einem Fachangestellten an der Tür abgeholt: ‹Was wünschen Sie?›

Die Zeit der Pandemie Corana merke ich als eine *Zeit der Langsamkeit*. Mit Maske im Gesicht gehe ich langsamer als sonst. Ich bin bedacht darauf, dabei gut Luft zu bekommen. Das Atmen geschieht bewusster. Langsamkeit vor dem Postschalter, Langsamkeit während des Einkaufens, weil sich das Abstandselement immer dazwischenschiebt. Geruhsamkeit entsteht. Das ist wohltuend.

Schliesslich, denke ich, dass der Sanftmut *Langsamkeit* und Bedachtsamkeit eignet: und in Sanftmut das Wort annehmen, das in euch eingepflanzt ist …» (Jak 1,21)

Und Sanftmut kann eine Haltung *in* der Krise sein.

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

Alphalive-Glaubenskurs – Hast auch Du Fragen an das Leben?

Nach dem Erfolg des letztjährigen Alphalive-Kurses hat die Evangelische Kirchgemeinde Zizers beschlossen, auch dieses Jahr wieder einen Alphalive-Glaubenskurs durchzuführen. Dieser beginnt mit einem Schnupperabend am Montag, 24. August 2020, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Was ist ein Alphalive-Kurs?
Ursprünglich aus der anglikanischen Kirche kommend, wird Alpha mittlerweile in über 169 Ländern und in über 113 Sprachen in jedem Teil der globalen Kirche, einschliesslich der katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche und aller protestantischen Kirchen, als Glaubenswerkzeug eingesetzt. Alphalive ist eine Reihe von elf Treffen, bei denen der christliche Glaube in lockerer und unverbindlicher Atmosphäre (neu) entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss daran spannende Gespräche entstehen.

Wie läuft ein Alpha-Abend ab?
Lecker essen und dabei über Gott (und die Welt) quatschen – das funktioniert immer! Genau das ist auch das Prinzip der Alphakurse: Die Einheiten starten mit einem gemeinsamen Essen. Das ist die beste Art, miteinander zu starten und sich gegenseitig kennen zu lernen. Darauf folgt ein «Input» in Form eines ansprechenden Video-Clips. Danach kann jeder mit seinen eigenen Fragen und Gedanken darüber mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch kommen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen und es gibt (wirklich!) nichts, was man nicht sagen oder fragen darf!

Alphalive ist offen für alle
Der Alphakurs ist so aufgebaut, dass er allgemein christliche Glaubensgrundlagen vermittelt. Der Kurs behandelt konfessionelle Streitfragen zurückhaltend und beschränkt sich auf die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Konfessionen. Um teilzunehmen braucht es kein Vorwissen, keinen Glauben und keine Mitgliedschaft in einer Kirche. Alter, Geschlecht und Herkunft spielen absolut keine Rolle. Bei Alphalive geht es nicht darum, eine bestimmte Vorstellung zum Massstab zu machen und den Teilnehmern ein Korsett anzulegen. Wie bereits die Menschen des Alten und Neuen Testaments sehr individuell und äusserst vielfältig von Gott gerufen und geführt wurden, so will auch der Alphakurs lediglich Hilfestellung dazu leisten, dass jeder den je eigenen persönlichen Ruf Gottes an ihn hört und den Weg findet, den Gott speziell mit ihm gehen möchte.

Für wen ist Alphalive?
Der Kurs richtet sich nicht an eine bestimmte Personengruppe, sondern an alle, die sich danach sehnen, Jesus zu begegnen und die Freude des Evangeliums zu erfahren; an alle also, die sich auf den Weg machen möchten, unabhängig von welchem Standort aus sie aufbrechen, das heisst,

- an sinnsuchende Menschen, die Fragen an das Leben haben.
- an Menschen, die Jesus und die Kirche noch nicht oder kaum kennen, aber neugierig darauf geworden sind, was es «mit diesem Jesus» auf sich hat.
- an Menschen, die wohl getauft sind, aber im Laufe der Zeit den Bezug zu Kirche und Glauben verloren haben, doch jetzt in sich die Sehnsucht verspüren, neu «anzuknüpfen».
- an Menschen, die lernen möchten, über ihren persönlichen Glauben zu sprechen.
- an Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind.
- an regelmässige Kirchgänger, die dennoch in sich das Bedürfnis wahrnehmen, den Glauben noch besser kennenzulernen, zu vertiefen und zu verlebendigen.
- an «Gelegenheits-Christen», die nur zu gewissen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Hochzeiten oder Begräbnissen in die Kirche gehen.
- an Eltern, deren Kinder auf die Konfirmation/Firmung vorbereitet werden, aber selbst den Kontakt mit der Kirche verloren haben.

Schnupperabend am 24. August
Am Montag, 24. August findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus ein unverbindlicher Alphalive-Schnupperabend statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Der Abend beginnt um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen, anschliessend wird mittels eines 30-minütigen Videofilms Alphalive näher vorgestellt. Danach können zum Videofilm Fragen gestellt werden und um ca. 21.30 Uhr wird der Schnupperabend zu Ende gehen.

Da es ein Nachtessen gibt, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Interessierte mögen sich deshalb bis spätestens Donnerstag, 20. August beim Sekretariat der Evang. Kirchgemeinde Zizers schriftlich per Mail oder mündlich per Telefon anmelden:

E-Mail: sekretariat@zizers-reformiert.ch
Telefon: 081 322 33 18.
Bitte Namen und Anzahl der teilnehmenden Personen angeben.
Die Teilnahme am Schnupperabend sowie am gesamten Kurs ist kostenlos.

Nach dem Schnupperabend vom 24. August kann man sich unverbindlich für die weiteren Kursabende, die an folgenden Montagabenden jeweils im Evang. Kirchgemeindehaus stattfinden, anmelden:
31.8., 7.9., 14.9., 21.9., 28.9. 05.10., 26.10., 9.11., 16.11., 24.11. (Achtung, der letzte Kursabend vom 24.11. findet nicht am Montag- sondern am Dienstagabend statt.) Zum Kurs gehört zudem ein Auswärts-Wochenende, welches am 31. Oktober/1. November durchgeführt wird.

Weitere Informationen zum Alphakurs sind auf der Webseite der Evang. Kirchgemeinde Zizers zu finden:

www.zizers-reformiert.ch/aktuelles

Besucherkreis, was ist das?

Vermutlich haben Sie sich auch schon gefragt: Was ist der Besucherkreis? Was macht er?
Kurze Aufklärung: Wenn jemand unserer Kirchgemeinde 70 Jahre alt wird, erhält er von uns eine Geburtstagskarte. Beim 75. Geburtstag werden eine Karte und ein Glas Zizerser Bienenhonig von Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn oder von Mitgliedern der TBT-Gruppe (TBT heisst: Teenie Bible Time) überreicht.
Ab dem 80. Altersjahr erhalten die «Geburtstagskinder» jedes Jahr Besuch von einem Mitglied des Besucherkreises. Über die Jahre entstehen so schöne Kontakte und manchmal sogar Freundschaften. Mehr als 20 Personen wirken im Besucherkreis mit und besuchen im Laufe des Jahres rund 150 Personen (nur sofern der Besuch erwünscht ist).
Durch das Coronavirus konnten ab März keine Besuche mehr gemacht werden und deshalb ist das Team auf die Idee mit dem Plaudertelefon gekommen. Unsere Teammitglieder riefen ihre «Geburtstagskinder» an und plauderten mit ihnen. Dies nicht nur am Geburtstag, sondern einfach so, um die Einsamkeit etwas zu vertreiben. Ein Teammitglied erzählte, sie hätte es mit ihrem Geburtstagskind noch nie so lustig gehabt. Wer weiss, vielleicht wird in Zukunft nicht nur besucht, sondern auch telefoniert.

Die Taschen mit Konfi oder Honig sind für das Team bereit!

Text und Foto: Tina Graf-Camichel

Personelle Veränderungen

Fachlehrpersonen Religion

Verabschiedung
Nach vier Jahren als Fachlehrperson Religion in der Primarschule Zizers, wird Ueli Frei Ende Schuljahr 2019/2020 neue Wege einschlagen. Wir danken Ueli Frei für seinen grossen Einsatz während der vergangenen Zeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Begrüssung
Als neue Fachlehrperson Religion für die Evangelische Kirchgemeinde Zizers begrüssen wir Frau Kathrin Bechtiger-Kürsteiner, wohnhaft in Maienfeld, recht herzlich. Sie bringt über 18 Jahre Unterrichtserfahrung mit und ist vielseitig interessiert. Frau Bechtiger-Kürsteiner übernimmt im neuen Schuljahr 2020/2021 zwei Lektionen Religion. Wir wünschen ihr bereits heute einen guten Start.

Einladung zu zwei ökumenischen Gottesdiensten

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst im Wingert von Manfred Meier am **Sonntag, 16. August 2020, 11.00 Uhr**. Zu diesem Gottesdienst wird ein Taxi-Dienst via reformiertes Sekretariat angeboten, Tel. 081 322 33 18 oder E-Mail sekretariat@zizers-reformiert.ch.

Wir laden im Zuge des Jubiläumsjahres 2020 «Chrut&Uchrut» Kräuterpfarrer Johann Künzle herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst am Kräutergarten des Salis-Schlosses (ehemaliges Johannes-Stift) am **Sonntag, 27. September 2020, 10.00 Uhr**, ein.

Internetseite der Evang. Kirchgemeinde Zizers

Seit einigen Jahren verfügt die Evangelische Kirchgemeinde Zizers über ihre Internetseite www.zizers-reformiert.ch. Diese befindet sich nun in der Überarbeitung und wird mit neuen Möglichkeiten ergänzt. Die Idee ist, mit wenigen Klicks auf interessante Berichte und Informationen zu gelangen.

Das Menü ist unterteilt in Home, Aktuelles, Kirchgemeinde, Veranstaltungen, Kontakt und Downloads. Dieses wird in naher Zukunft ergänzt mit dem Menü Bildergalerie. Oft gesuchte Infos über kirchliche Angestellte befinden sich im Menü Kontakt.

Für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern wird das Menü Kirchgemeinde, der Unterordner Lebensstationen und Konfirmation interessant. Dort sind Informationen zum laufenden Konfprogramm vorgesehen. Das Menü Kirchgemeinde bietet aber noch viel mehr, klicken Sie sich doch einfach mal durch.

Wer sich über die aktuellen Anlässe wie Gottesdienste, Kinder- und Jugendangebote, Konzerte, etc. informieren möchte, besucht das Menü Veranstaltungen.

Unterlagen betreffend Kirchgemeindeversammlung, die Kirchgemeindeordnung oder unsere Gemeindebriefe, welche in den Dorfzeitungen publiziert wurden, sind im Menü Downloads zu finden.

Wir freuen uns, Sie auf
www.zizers-reformiert.ch
begrüssen zu dürfen und sind natürlich auch weiterhin gerne in unserem Sekretariat persönlich für Sie da. Unsere Seite soll sich dank Erfahrung und neuen Ideen ständig weiterentwickeln. Gerne nehmen wir Hinweise unserer hoffentlich zahlreichen Homepage-Besucher entgegen.

Arbeitsjubiläen bei der Evang. Kirchgemeinde

Folgende Angestellte unserer Kirchgemeinde konnten 2019 ein Jubiläum feiern:

Marianna Buchli-Joos, Organistin, 40 Jahre
Heinz-Ulrich Richwinn, Pfarrer, 10 Jahre
Peter Boner, Religionslehrer Oberstufe, 10 Jahre

Wir gratulieren allen herzlich und danken für die gute Zusammenarbeit.
Der Kirchgemeindevorstand

Reinigung und Renovation der reformierten Kirche

Sommergottesdienste und Besinnungsraum im Kirchgemeindehaus

Vom 23. Juni bis 4. September 2020 wird unsere Kirche für die Öffentlichkeit geschlossen. Während dieser Zeit werden der gesamte Innenraum (Chor, Schiff und Vorraum), die Leuchter sowie alle Fenster gereinigt. Dadurch kann die Kirche konserviert und vor Altersschäden geschützt werden. Gleichzeitig wird im Chor der Verputz entfernt und wieder neu hergestellt, um dadurch aufsteigende Feuchtigkeit zu verhindern.

In dieser Zeit werden unsere Gottesdienste im Saal des Kirchgemeindehauses gefeiert. Konkret sind dies die Sonntage vom 12. Juli, 2. und 30. August 2020. Dazwischen finden die Sommergottesdienste traditionell und abwechslungsweise in Haldenstein, Untervaz und Trimmis statt (siehe Website, Anschlagkasten oder Ausschreibung im Amtsblatt).
Ab Freitag, 3. Juli 2020 bis zum Abschluss der Reinigungs- und Renovationsarbeiten lädt tagsüber ein Besinnungsraum im Kirchgemeindehaus zum Innehalten, Verweilen und Meditieren ein.

Schon heute freuen wir uns, am Sonntag, 6. September 2020 die Türen unserer in neuem Glanz erscheinenden Kirche wieder zu öffnen und alle herzlich willkommen zu heissen.
Der Kirchgemeindevorstand

Foto: Orlando Hediger

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Gottesdienst in Zeiten der Corona-Pandemie

Es ist einer dieser Sonntage während des Lockdowns, ich sitze zuhause in der Stube vor meinem Laptop und versuche, die Heilige Messe mitzufeiern, die per «Livestream» direkt aus der nur 100 Meter entfernten Zizerser Pfarrkirche übertragen wird. Vom Frühstück her liegt noch der Duft von Kaffee und Toast in der Luft. Draussen vor dem Stubenfenster strahlt die Sonne vom wolkenlos blauen Himmel, die Vögel auf den Bäumen im Garten zwitschern um die Wette. Mein Smartphone vibriert, wahrscheinlich ist eine wichtige Mitteilung eingetroffen. Es fällt mir schwer, mich mit der nötigen Andacht auf das Geschehen am Bildschirm zu konzentrieren. Das Anzünden einer Kerze hilft nur unwesentlich. Zusätzlich tauchen plötzlich Fragen in meinen Hirnwindungen auf: wie soll ich mich eigentlich während der Live-Übertragung verhalten? Soll ich das Kreuzzeichen machen? Soll ich die Lieder, hier in der Stube, wo mich sonst niemand hört, lauthals mitsingen? Soll ich während des Tagesevangeliums aufstehen? Während der Wandlung knien? Es würde irgendwie komisch wirken, wenn ich vor dem Laptop knie, denke ich so vor mich hin. Während ich krampfhaft versuche, der Predigt des Pfarrers zu lauschen, schwirrt mir eine Fliege lästig um den Kopf, und gleichzeitig springt mir eine unserer Katzen auf den Schoss und möchte gestreichelt werden. Meine Gedanken schweifen immer wieder ab. Wie soll ich mich so auf die Predigt konzentrieren können?

Sonntagsmesse am Bildschirm via Livestream

Und so bekommt die Direktübertragung eines Gottesdienstes für mich eher den Charakter einer Fotografie: es ist nicht die Sache selbst … so wie sich auch niemand am Foto eines Feuers erwärmen kann … das kann man nur am Feuer selbst. Dennoch, es ist ein Zeichen der Verbundenheit mit der virtuellen Gottesdienst-Gemeinschaft, die für mich aber unsichtbar bleibt. Allein die Anzahl der Zuschauer, die auf dem Youtube-Kanal ersichtlich ist, zeigt an, dass da offensichtlich noch mehr Menschen ein Bedürfnis nach dieser virtuellen sonntäglichen Gemeinschaft und einen Hunger nach Gottes Wort und nach der Eucharistie haben.

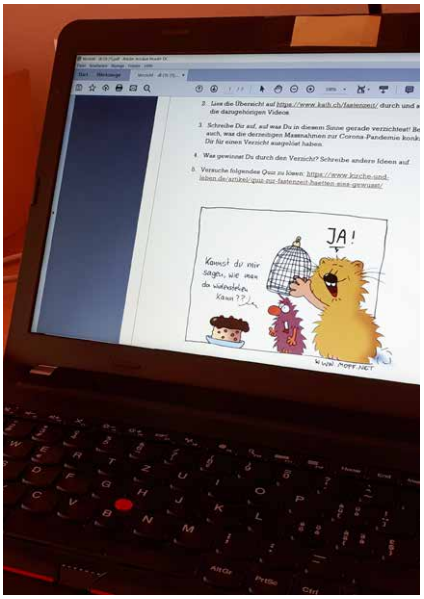
Die COVID-19-Pandemie hat einerseits viel Leid und Angst ausgelöst. Zahlreiche Menschen hatten grosse Mühe mit der Isolation. Viele Menschen, junge und alte, litten unter Einsamkeit. Manche hatten Panik aufgrund der sich gegenseitig überbietenden Berichte in den Medien und der aufkommenden Verschwörungstheorien. Und viele verstanden nicht, weshalb gerade in dieser Zeit der Not die Kirchen geschlossen und Gottesdienste untersagt wurden.
Andererseits hat diese Not-Situation mit den angeordneten strengen Schutz-Massnahmen aber auch viel Positives hervorgebracht. Nach einer anfänglichen Schockstarre wurden

die Kirchenverantwortlichen sehr aktiv als es darum ging, Alternativen für die ausfallenden Gottesdienste anzubieten. Plötzlich wurde ohne lange Sitzungen und ohne lange Verhandlungen über die Kosten, kreative Lösungen gefunden und umgesetzt. Aber auch im öffentlichen Leben entstanden sehr schnell Hilfsangebote und Solidaritätsaktionen für die Schwächeren in unserer Gesellschaft, spontane Aktionen der Nächstenliebe und Nachbarschaftshilfe wurden immer zahlreicher. Bleibt zu hoffen, dass all die entstandenen Initiativen, Projekte und Hilfsangebote durch die langsame Rückkehr in die Normalität nicht in Vergessenheit geraten, sondern weiterhin belebende Elemente im Leben der Kirche und im Leben eines jeden Einzelnen bleiben werden.
Ja, so schnell wird wohl niemand den Anfang dieses neuen Jahrzehnts vergessen. Die Medien sprechen mit einer gewissen Dramatik von einer «vor und nach Corona-Zeit». Die gibt es wirklich, doch ein Meilenstein in der Geschichte der Menschheit ist sie deswegen nicht. Es gibt aber in der Menschheitsgeschichte ein anderes Vorher und Nachher, ein echter Meilenstein, welcher von unendlicher Wichtigkeit ist und das ist die Auferstehung von Jesus Christus.

An dieser Stelle sei den Verantwortlichen unserer Kirchgemeinde herzlich gedankt, dass sie die Live-Übertragung der sonntäglichen Gottesdienste möglich gemacht haben. Vielen hat dies durch diese schwierige Zeit hindurch geholfen, für viele war es ein wichtiges Lebenszeichen der Kirche, ein Anker der Hoffnung, welcher zeigt, dass unsere Kirche viel lebendiger, viel anpassungsfähiger und viel moderner ist, als ihr immer wieder vorgeworfen wird.
Text und Bild: Hugo Hafner

Erste Erfahrungen mit Fernunterricht im Fach Religion

Der Bundesrat hat die Schliessung der Schulen ab 16. März angeordnet. Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat daraufhin bestimmt, dass auf Volksschul-Stufe die Schülerinnen und Schüler ab dem 30. März im Fernunterricht beschult werden.
Unterrichten im Fernunterricht ist eine grosse Umstellung und eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Die Lehrkräfte konnten sich während zwei Wochen mit der neuen Methode, dem Fernunterricht, auseinandersetzen. Es wurden Arbeitsblätter erstellt, kopiert, den Schülerinnen und Schülern verteilt oder elektronisch auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. In den ersten beiden Primarklassen wird mit Wochenplan gearbeitet. Ab der 3. Primarklasse steht den Schülerinnen und Schülern je ein iPad zur Verfügung.
Viel können die Katechetinnen und Katechten nach den ersten drei Wochen Fernunterricht noch nicht sagen. Sie berichten jedoch, dass sie mehrheitlich positive Rückmeldungen der Familien erhalten. Da einige Kinder die ausgeführten Aufträge mit den Eltern zusammen machen oder über die E-Mail der Eltern rückmelden, sehen diese zudem detaillierter, was im Fach Religion unterrichtet wird.
Gefehlt hat den Katechetinnen und Katechten der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. Gelobt wird das unkomplizierte Vorgehen aller während der Krise und die gute Zusammenarbeit mit der Schule.



Schutzkonzept für Gottesdienste ab dem 27. Mai 2020

Weihwasserbecken wurden geleert, Gläubige erhalten die Kommunion nur noch auf die Hand, die Weitergabe des Friedensgrusses entfällt, das Singen sollte vermieden werden. Wer trotzdem zur Heiligen Messe kommt, kann sicher sein, dass es genug Platz hat, um den Sicherheitsabstand zum Sitznachbarn einhalten zu können.

Am Pfingstwochenende durften endlich wieder Gottesdienste stattfinden. Nachdem wir zwei Monate lang nicht mehr gemeinsam feiern konnten, ist das ein freudiges Erlebnis. Sicherlich wird es noch eine Weile dauern, bis zu einem vollen kirchlichen und religiösen Leben, wie vor der Corona-Zeit, zurückgekehrt werden kann. Dabei sind die öffentlichen Gottesdienste – und religiösen Veranstaltungen – nur ein Teil davon, was das Christsein ausmacht. Auch die vielen familiären und nachbarschaftlichen Formen des Glaubenslebens, das Gebet und die gottesdienstliche Feier zu Hause gehören dazu.

Beim Eingang zur Kirche: leeres Weihwasserbecken und hoffentlich gut gefüllte Antoniuskasse

Die von der Schweizerischen Bischofskonferenz erarbeiteten Schutzmassnahmen sind nötig und sinnvoll, um in verantwortungsvoller Weise schrittweise das kirchliche und spirituelle Leben in unserem Land wieder zu normalisieren. Die Einschränkungen entsprechen einer recht verstandenen Selbst- und Nächstenliebe.

Auch unserer Pfarrei weiss sich selbstverständlich an die geltenden staatlichen Vorgaben gebunden, insbesondere die Vorschriften betreffend Hygiene und physische Distanz. So erinnern im Eingangsbereich und im Mittelgang gelbe Klebestreifen an den einzuhaltenden Abstand von zwei Metern. Jede zweite Bank im Kirchenraum ist mit einem weissen Seil als gesperrt gekennzeichnet; auf den anderen Bänken ist jeweils immer eine Hälfte ebenfalls durch Klebstreifen gesperrt. Die Empore ist für die Besucher nicht zugänglich.

Die wichtigsten Vorschriften seien hier kurz erwähnt:

- Der Zugang zum Gotteshaus wurde auf maximal ein Drittel seiner ordentlichen Besucherkapazität begrenzt. In jedem Fall ist den einzelnen Gläubigen ein Raum von mindestens vier Quadratmetern zuzuteilen. Die Einhaltung der notwendigen Abstände muss mit geeigneten Massnahmen sichergestellt werden.
- Die Kontaktstellen in den Gotteshäusern müssen vor dem Gottesdienst gesäubert und desinfiziert werden. Die Weihwasserbecken bleiben bis auf Weiteres leer.
- Die Gläubigen sollen sich beim Eingang zum Gotteshaus die Hände mit einem Desinfektionsmittel reinigen, das zur Verfügung gestellt gestellt wird.
- Das Herumreichen der Kollektenkörbchen durch die Sitzreihen wird unterlassen. Stattdessen könnten die Gläubigen ihre Kollekte beim Verlassen des Gotteshauses in ein Gefäss beim Ausgang werfen.
- Die Austeilung der Kommunion muss unter Beachtung der hygienischen Vorschriften erfolgen. Auf dem Fussboden sind deutlich sichtbare Klebebänder anzubringen, um den vorgeschriebenen Mindestabstand von zwei Metern zu kennzeichnen.
- Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Hochzeiten sind nur unter strikter Beachtung der Regeln betreffend Hygiene und sozialer Distanz wieder möglich. Aufschiebbare Feiern sollen nach Rücksprache mit den Familien wenn möglich vertagt werden.
- Auch nach dem Gottesdienst müssen alle Kontaktstellen in der Kirche gesäubert und desinfiziert werden. Gläubige, die krank sind oder sich krank fühlen, sind aufgefordert, dem Gottesdienst fern zu bleiben. Und wer während des Gottesdienstes ein Unwohlsein verspürt, soll die Kirche sofort verlassen.

Trotz all diesen Vorgaben, Einschränkungen und Vorschriften freuen wir uns, dass endlich wieder Gottesdienste stattfinden können und danken allen Verantwortlichen, insbesonders der Mesmerin, für die zusätzlich geleistete Arbeit, die durch diese Massnahmen entstanden ist!

Agenda 2020

Juli

03.– 05. Juli	Zizerser Turnier	Stöckli	Tennisclub
04./05. Juli	Wanderung	Schesaplana	IG «Chrut und Uchrut»

August

09. August	Begrüssungsgottesdienst Vikar Würtenberger	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
14. August	Ausstellung Pfr. Künzle	Schloss Salis	IG «Chrut und Uchrut»
16. August	Ökum. Gottesdienst	Wingert Meier	beide Kirchgemeinden
22. August	Filmabend	ref. Kirche Untervaz	Kirchgemeinden Untervaz/ Trimmis/Zizers
23. August	Gottesdienst zum Film	ref. Kirche Trimmis	drei Kirchgemeinden
24. August	Ökum. Kinderkirche	kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
29. August	Tag der offenen Kindergartentür	Obergasse	Gemeindevorstand

September

08. September	Generalversammlung	KKGH	Musikgesellschaft
12./13. September	Konfirmationen	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
14. September	Ökum. Kinderkirche	kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
17. September	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
19. September	20. Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
26. September	Finissage Ausstellung Chrüterpfarrer Künzle	Schloss Salis	IG «Chrut und Uchrut»
27. September	ökum. Gottesdienst am Kräuterparadies	Schloss Salis	beide Kirchgemeinden

Oktober

15. Oktober	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
21. Oktober	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
30. Oktober	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
31. Oktober	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers

November

01. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
06. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
07. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
19. November	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
25. November	Weihnachtsmarkt	Schulheim	OK Weihnachtsmarkt

Bemerkung: Die Daten sind wegen der Corona-Pandemie provisorisch. Es könnten gewisse Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden.

Einwohnerverein Zizers

2020 keine Generalversammlung

Der Vorstand des Einwohnervereins Zizers hat anlässlich einer Vorstandssitzung beschlossen, den behördlichen Vorschriften gerecht zu werden, und auf eine Generalversammlung 2020 zu verzichten. Vielmehr werden die statutarischen Geschäfte für einmal in der Dorfzitig publiziert, nämlich der Jahresbericht 2019 des Präsidenten, der Rechnung 2019 und das Budget 2020 sowie der Revisorenbericht. Das Protokoll der Generalversammlung 2019 findet sich auf der Homepage www.zizerserdorfzitig.ch.

Nach dem Ableben von Revisor Norbert Christen ist eine Ersatzwahl als Rechnungsrevisor notwendig geworden. Der Vorstand hat Beatrice Stucki, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, angefragt und sie hat zugesagt. Der Vorstand betrachtet Frau Stucki bis zur nächsten Generalversammlung als gewählt.

Sollten Fragen oder Bemerkungen zu einem Traktandum anfallen, bitten wir sie, si ch direkt an den Präsidenten Urs Oswald zu wenden.

Jahresbericht des Präsidenten

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben wir – aus Sicht des Präsidenten – unsere Kernaufgaben gut erledigt:

- Vier Ausgaben der «Zizerser Dorfzitig», die unsere treue Leser jedesmal mit Spannung erwarten und mit Interesse lesen
- Fünf Fritigstreffs, die fünf Dorfvereine seit vielen Jahren dank dem grossen Einsatz ihrer Mitglieder durchführen.
- Die gut besuchte Präsidentenkonferenz, an der die Termine für das kommende Jahr, sofern diese bereits bekannt sind, bekanntgegeben werden und so koordiniert werden können.

Seit September 2019 wirkt der Einwohnerverein Zizers im OK mit, das im Jubiläumsjahr in Andenken an Kräuterpfarrer Johann Künzle gebildet hat. Das OK kann von der grossen Erfahrung von Barthli Hunger profitieren, der für die Presse/Kommunikation verantwortlich ist.

Es werden in diesem Jahr in Zizers diverse Anlässe organisiert, die sicher viele Personen ansprechen werden, u. a. einen grossen Kräutergarten im Garten des Schloss Zizers (ehemals St. Johannesstift), der mit Unterstützung von naturzizers und der Schule Zizers entstehen wird. Der Höhepunkt wird wohl eine Wanderausstellung im Schloss Zizers sein, deren Räumlichkeiten nach einer umfassenden Renovation sich für eine solche Ausstellung hervorragend eignen. Überzeugen Sie sich selbst davon mit einem Besuch der Wanderausstellung!

Leider mussten wir auch eine Enttäuschung erleben. Unser initiativer Redaktor Barthli Hunger hatte die Idee, ein Kochbuch herauszugeben mit Rezepten, die die Zizerser gern zubereiten. Im Juni und September 2019 wurde zwei Mal auf einer Doppelseite das Projekt vorgestellt. Heute müssen wir nüchtern feststellen: Das Projekt ist gescheitert, nur wenige Personen haben ein Rezept bei Barthli Hunger eingereicht. Das zeigt uns: Die Zizerser sind sehr schwer für eine neue Sache zu begeistern!

Der Vorstand ist glücklich, Ihnen heute eine fast ausgeglichene Rechnung der Versammlung vorzulegen. Dies ist dank den Beiträgen der politischen Gemeinde, der Bürgergemeinde, der unzähligen Inserenten und den freiwilligen Beiträgen unserer Leser und Leserinnen möglich. Im Namen des Vorstandes möchte ich an dieser Stelle jeden finanziellen Beitrag verdanken.

Zizers, 29. April 2020

Der Präsident
Urs Oswald

HOTEL Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

„Geniessen Sie unsere feinen Sommerspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre auf unserer Gartenterrasse!"

Reservation: 081 307 19 80
www.hotel-5doerfer.ch

Rechnung 2019 und Budget 2020

Bilanz

Aktiven	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Postkonto	5'818.50	4'231.90	5'153.15	5'867.10
Graub. KB	1'185.90	4'779.40	2'636.35	6'445.95
RB Bündner Rheintal	6'509.85	8'020.25	8'973.80	3'608.21
Debitoren	0.00	0.00	0.00	0.00
ESTV	16.85	18.60	20.35	0.00
Transitorische Aktiven	3'738.40	3'621.10	4'330.70	4'600.00
Anteilschein RB	200.00	200.00	200.00	200.00
Total Aktiven	**17'469.50**	**20'871.25**	**21'314.35**	**20'721.26**
Passiven				
Kreditoren	0.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Passiven	8'769.60	9'720.00	10'783.80	11'136.20
Vereinsvermögen	8'699.90	11'151.25	10'530.55	9'585.06
Total Passiven	**17'469.50**	**20'871.25**	**21'314.35**	**20'721.26**

Erfolgsrechnung

Aufwand	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Budget 2020
Druckkosten	37'260.00	36'374.40	39'299.75	38'879.65	36'000.00
Redaktion	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Redaktionsspesen	2'185.50	2'222.55	2'150.60	3'161.25	3'000.00
Versandkosten	3'388.90	3'482.40	3'624.60	3'483.40	3'600.00
Generalversammlung	500.00	201.40	160.65	171.80	300.00
Vorstandentschädigung	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Büromaterial	445.60	804.60	639.30	1'154.12	400.00
Kapitalaufwand, Bankspesen	592.05	320.80	415.85	336.10	350.00
Diverse Unkosten	350.00	200.00	1'381.50	450.30	400.00
Werbeaufwand	590.55	611.50	290.80	630.15	600.00
Ausserord. Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00
Total	57'112.60	56'017.65	59'763.05	60'066.77	57'450.00
Ertrag					
Beitrag Politische Gde.	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Bürger Gde.	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Beiträge Einwohner	8'285.00	11'375.00	9'550.00	6'100.00	7'000.00
Beiträge Auswärtige	3'686.90	5'376.35	5'246.24	4'597.88	5'000.00
Erlös Inserate	24'925.20	21'007.00	25'736.00	29'618.40	27'000.00
Erlös Gde.seiten EKG	3'000.00	3'200.00	3'500.00	3'400.00	3'200.00
Erlös Gde.seiten KKG	1'800.00	1'600.00	1'700.00	2'000.00	1'600.00
Beiträge Vereine	400.00	400.00	400.00	400.00	400.00
Bank- / PC-Zinsen	27.15	10.65	10.11	5.00	0.00
Ausserord. Ertrag	0.00	3'500.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total	54'124.25	58'469.00	59'142.35	59'121.28	57'200.00
Gewinn/Verlust	**-2'988.35**	**2'451.35**	**-620.70**	**-945.49**	**-250.00**

Zizers, 19. Januar 2020

Mathias Monsch
Quaderstrasse 22
7205 Zizers

Einwohnerverein Zizers

Jahresrechnung 2019 - Bericht der Revisoren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Einwohnervereins Zizers für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung haben wir festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die vom Kassier, Herr Roland Jenny, erarbeitete Buchhaltung wurde korrekt und sehr sauber geführt. Die von den Revisoren gestellten Fragen zum Betrieb, der Erfolgsrechnung sowie der Bilanz wurden exakt belegt und beantwortet.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital (Vereinsvermögen) von CHF 9'585.06 und einem Jahresverlust von CHF 945.49 zu genehmigen und den zuständigen Organen unter gleichzeitigem Verdanken für die grosse Arbeit Entlastung zu erteilen.

Zizers, 02. März 2020

Der Rechnungsrevisor:

Mathias Monsch

Heute vorsorgen

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute. **raiffeisen.ch/heutevorsorgen**

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
in Chur, Bonaduz, Domat/Ems, Landquart, Trimmis, Untervaz und Zizers

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei